

# Produkthaftungshandbuch

von

Prof. Dr. Ulrich Foerste, Thomas Kreifels, Dr. Stefan Mühlbauer, Prof. Dr. Dr. h.c. Rolf A. Schütze, Carolin Weide,  
Dr. Friedrich Graf von Westphalen, Dr. Harro Wilde, Prof. Dr. Wolfgang Winkelbauer

3. Auflage

[Produkthaftungshandbuch – Foerste / Kreifels / Mühlbauer / et al.](#)

schnell und portofrei erhältlich bei [beck-shop.de](http://beck-shop.de) DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

[Arztrecht, Haftpflichtrecht, Produkthaftung](#)



Verlag C.H. Beck München 2012

Verlag C.H. Beck im Internet:

[www.beck.de](http://www.beck.de)

ISBN 978 3 406 60387 7

# beck-shop.de

Foerste/Graf von Westphalen  
Produkthaftungshandbuch

**beck-shop.de**



# Produkthaftungshandbuch

Herausgegeben von:

Prof. Dr. Ulrich Foerste  
und

Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen

Verfaßt von:

*Prof. Dr. Ulrich Foerste*, Universität Osnabrück

*Dr. Thomas Kreifels*, Rechtsanwalt in Düsseldorf

*Dr. Stefan Mühlbauer*, Rechtsanwalt in Stuttgart

*Prof. Dr. Dr. h. c. Rolf Schütze*, Rechtsanwalt in Stuttgart,  
Honorarprofessor an der Universität Tübingen

*Carolin Weide*, Rechtsanwältin in Düsseldorf

*Prof. Dr. Friedrich Graf von Westphalen*, Rechtsanwalt in Köln,  
Honorarprofessor an der Universität Bielefeld

*Dr. Harro Wilde*, Rechtsanwalt in Stuttgart

*Prof. Dr. Wolfgang Winkelbauer*, Rechtsanwalt in Stuttgart,  
Honorarprofessor an der Universität Tübingen

3., überarbeitete Auflage



Verlag C. H. Beck München 2012

# beck-shop.de

Zitievorschlag:

Produkthaftungshandbuch / *Bearbeiter*

Beispiel: Produkthaftungshandbuch / *Foerste* § 24 Rn. 22

**www.beck.de**

ISBN 9783406603877

© 2012 Verlag C. H. Beck oHG

Wilhelmstraße 9, 80801 München

Druck: fgb · freiburger grafische betriebe

Bebelstraße 11, 79108 Freiburg

Satz: Druckerei C. H. Beck, Nördlingen (Adresse wie Verlag)

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier  
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

## **Vorwort zur 3. Auflage**

Die hier vorgelegte dritte Auflage des bei Praktikern bewährten, aber auch in der Wissenschaft freundlich aufgenommenen Handbuchs ist das Ergebnis einer neuen Konzeption. Anstelle eines bislang zweibändig vorgelegten Werkes finden sich nunmehr alle wesentlichen Darstellungen in einem Band. Prägend bleiben die ausführliche und detailgenaue Darstellung der deliktsrechtlichen Produkthaftung und die Erörterung der auf Vertragsrecht gestützten Haftungsfiguren sowie die des Straf- und des Versicherungsrechts. Natürlich sind alle diese Kommentierungen auf den neuesten Stand gebracht worden, teilweise – etwa im Vertragsrecht als Ergebnis der Schuldrechtsmodernisierung – war auch eine vollständige Neubearbeitung geboten. Die Schuldrechtsreform hat zugleich die Reichweite der deliktischen Haftung beeinflusst, die im Übrigen durch wichtige BGH-Entscheidungen fortentwickelt wurde. Weitreichende Neuerungen ergaben sich allerdings auch bei der Kommentierung zum ProdHaftG, dessen Erörterung jetzt auch wegen der zunehmenden praktischen Bedeutung dieses Bereichs in diesem Band zu finden ist. Ganz wesentlich ist zudem die vertiefende Darstellung des in der Praxis so bedeutsamen Bereichs der Qualitätssicherung. Hier sind auch die Auswirkungen des erst kürzlich verabschiedeten ProdSG bereits umfassend berücksichtigt. Auf die Darstellung der Länderberichte, die einen ganz erheblichen Teil von Band 2 der 2. Auflage ausmachten, wird künftig verzichtet.

Neu in den Kreis der Autoren sind als bestens ausgewiesene Praktiker Herr RA Dr. Thomas Kreifels, Düsseldorf, und Frau RAin Carolin Weide, Düsseldorf, für den Bereich der Qualitätssicherung gestoßen; die Neubearbeitung des versicherungsrechtlichen Teils hat dankenswerterweise Herr RA Dr. Stefan Mühlbauer, Stuttgart, übernommen.

Die Herausgeber danken allen Autoren sehr für die große Mühe, der sie sich termingerecht unterzogen haben, um das Werk auf den neuesten Stand zu bringen. Sie danken auch Herrn Stefan Tischler vom Beck-Verlag für seine unermüdlich anspornenden Initiativen und mancherlei Langmut.

Herr Prof. Dr. Ulrich Foerste, Osnabrück, der bereits von der ersten Auflage an die deliktsrechtliche Produkthaftung kommentiert hat, fungiert nunmehr auch als Mitherausgeber. Damit ist die Zukunft dieses in der Praxis so geschätzten Standardwerks gesichert.

Nach wie vor hoffen Herausgeber und Autoren, dass dieses Werk in der praktischen Durchdringung der unterschiedlichsten Problemstellungen im Bereich des Produkthaftungsrechts wertvolle Dienste leisten wird. Für Anregungen und Hinweise aus der Praxis sind wir stets dankbar.

Osnabrück und Köln, im März 2012

Die Herausgeber

**beck-shop.de**

## Inhaltsübersicht

	Seite
Abkürzungsverzeichnis .....	LVII
Literaturverzeichnis .....	LXIII

### 1. Teil. Vertragliche Haftung (*Graf von Westphalen*)

§ 1. Fehler – Mangel – im Kaufrecht .....	2
§ 2. Fehler – Mangel: Werkvertragsrecht .....	46
§ 3. Garantieübernahme beim Kauf- und Werkvertrag .....	59
§ 4. Untersuchungs- und Rügepflicht .....	87
§ 5. Arglist – Wissenszurechnung: § 166 BGB analog .....	123
§ 6. Nacherfüllung im Kaufrecht .....	134
§ 7. Nacherfüllung im Werkvertragsrecht .....	158
§ 8. Fehlenschlagen der Nacherfüllung .....	169
§ 9. Schadensersatzansprüche .....	176
§ 10. Verjährung .....	197
§ 11. Verletzung von Nebenpflichten .....	222
§ 12. Verschulden bei Vertragsabschluss .....	242
§ 13. Besonderheiten des Verbrauchsgüterkaufs .....	250
§ 14. Individualvertrag – § 305 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	260
§ 15. Einbeziehung von AGB .....	267
§ 16. Kollision von Standardbedingungen .....	281
§ 17. Haftungsfreizeichnungs- und Haftungsbegrenzungsvereinbarungen .....	294

### 2. Teil. Deliktische Haftung (*Foerste*)

§ 18. Die Entwicklung der deliktsrechtlichen Produkthaftung .....	311
§ 19. Grundzüge der deliktsrechtlichen Produkthaftung .....	314
§ 20. Bedeutung der deliktsrechtlichen Produkthaftung .....	316
§ 21. Geschützte Rechtsgüter .....	321
§ 22. Rechtsgutsverletzung .....	365
§ 23. Rechtswidrigkeit .....	374
§ 24. Verkehrspflichten im Bereich der Warenherstellung .....	381
§ 25. Träger der Verkehrspflichten bei der Warenherstellung .....	524
§ 26. Verkehrspflichten des Händlers .....	609
§ 27. Verkehrspflichten des Produktbenutzers .....	639
§ 28. Verschulden .....	647
§ 29. Schädigung .....	652
§ 30. Beweisfragen der Haftung für Pflichtverletzungen .....	657
§ 31. Allgemeines zur Schutzgesetshaftung .....	707
§ 32. Schutzgesetze .....	708
§ 33. Voraussetzungen der Schutzgesetshaftung .....	720
§ 34. Beweisfragen der Schutzgesetshaftung .....	725
§ 35. Voraussetzungen der Haftung für sittenwidrige Schädigung .....	730
§ 36. Beweisfragen der Haftung für sittenwidrige Schädigung .....	735
§ 37. Voraussetzungen der Haftung für Verrichtungsgehilfen .....	736
§ 38. Entlastungsbeweis des Unternehmers .....	742

## Inhaltsübersicht

	Seite
§ 39. Anspruchsgrundlagen für einen Rückruf .....	747
§ 40. Obliegenheitsverletzungen, Mitverschulden des Geschädigten .....	755
§ 41. Verjährung deliktsrechtlicher Ansprüche .....	766
§ 42. Haftung mehrerer Unternehmen .....	770
§ 43. Haftung mehrerer Personen desselben Unternehmens .....	790

### 3. Teil. Produkthaftungsgesetz (*Graf von Westphalen*)

§ 44. Einleitung .....	795
§ 45. Haftungstatbestand – § 1 ProdHaftG .....	799
§ 46. Haftungsausschlussstatbestände .....	809
§ 47. Produkt .....	841
§ 48. Produktfehler .....	858
§ 49. Endhersteller – Teilehersteller – Importeur – Quasi-Hersteller – Lieferant .....	885
§ 50. Mehrheit von Ersatzpflichtigen .....	924
§ 51. Mitverschulden .....	929
§ 52. Umfang der Schadensersatzpflicht .....	936
§ 53. Verjährung – Erlöschen der Ansprüche – §§ 12, 13 ProdhaftG .....	945
§ 54. Verbot von Haftungsbegrenzungs- und Haftungsfreizeichnungsvereinbarungen – § 14 ProdhaftG .....	953
§ 55. Beweislast .....	955
§ 56. Konkurrendienst in Haftungsansprüchen .....	962

### 4. Teil. Qualitätssicherungsvereinbarungen (*Kreifels/Weide*)

§ 57. Gegenstand, Ursache und Funktionen von QSW/QMV .....	967
§ 58. Verhältnis der Qualitätssicherungsvereinbarung zum Liefervertrag .....	970
§ 59. Vorgaben durch Produktsicherheitsrecht, insbesondere Produktsicherheitsgesetz ....	980
§ 60. Haftungsrechtliche Wirkungen von QSV .....	1003
§ 61. QSV und AGB-Recht .....	1020
§ 62. Typischer Inhalt und rechtliche Bewertung von QSV .....	1026
§ 63. Branchenspezifika .....	1090

### 5. Teil. Produkthaftpflicht-Versicherung (*Mühlbauer*)

§ 64. Einführung .....	1099
§ 65. Leistungen des Versicherers .....	1104
§ 66. Versicherungsgegenstand .....	1104
§ 67. Versichertes Risiko .....	1113
§ 68. Mitversicherung der persönlichen Haftung .....	1114
§ 69. Abgrenzung und Erweiterung des Versicherungsschutzes, Begriffsdefinitionen .....	1115
§ 70. Personen- oder Sachschäden aufgrund von Sachmängeln infolge Fehlens von ver- einbarten Eigenschaften .....	1116
§ 71. Verbindungs-, Vermischungs- und Verarbeitungsschäden .....	1116
§ 72. Weiterverarbeitung – Weiterbearbeitung eines mangelhaften Erzeugnisses ohne Vermischung, Verbindung oder Verarbeitung .....	1125
§ 73. Aus- und Einbaukosten .....	1128
§ 74. Maschinenklausel .....	1135
§ 75. Prüf- und Sortierkosten .....	1141
§ 76. Auslandsdeckung (Umfang nach besonderer Vereinbarung) .....	1144
§ 77. Risikoabgrenzungen .....	1144
§ 78. Zeitliche Begrenzung, Versicherungsfall, Serienschäden, Versicherungssumme, Maximierung, Selbstbeteiligung .....	1150
§ 79. Erhöhung und Erweiterung des Risikos/neue Risiken .....	1159

## Inhaltsübersicht

<b>6. Teil. Strafrechtliche Produktverantwortung (Winkelbauer)</b>	Seite
§ 80. Grundlagen der strafrechtlichen Haftung .....	1161
§ 81. Materielle Voraussetzungen der strafrechtlichen Verantwortung für fehlerhafte Produkte .....	1172
§ 82. Einzelfragen .....	1203
§ 83. Praktische Verhaltensregeln bei strafrechtlichen Ermittlungsmaßnahmen im Unternehmen .....	1232

§§ 84.–99. in dieser Auflage nicht belegt

## 7. Teil. Internationales Privat und Prozessrecht

§ 100. Internationales Privatrecht (Wilde) .....	1239
§ 101. Gerichtsbarkeit über ausländische Staaten und Staatsunternehmen (Schütze) .....	1260
§ 102. Internationale Zuständigkeit (Schütze) .....	1263
§ 103. Durchführung des Produkthaftungsprozesses mit Auslandsberührung (Schütze) .....	1266
§ 104. Die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheidungen in Produkthaftungssachen (Schütze) .....	1272
<b>Sachregister .....</b>	<b>1279</b>

**beck-shop.de**

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Teil. Vertragliche Haftung

#### § 1. Fehler und Mangel

	Rn.
I. Fehler – Mangel – im Kaufrecht .....	1
1. Vorbemerkung .....	1
2. Sachmangel .....	5
a) Sieben Kategorien .....	5
b) Umfassende Geltung der Norm des § 434 BGB .....	6
3. Beschaffungsvereinbarung – § 434 Abs. 1 Satz 1 BGB .....	7
a) Vereinbarte Sollbeschaffenheit .....	8
aa) Eigenschaften der Sache .....	9
bb) Gleichsetzung .....	11
cc) Dauerhaftigkeit der Beschaffenheit/Eigenschaft .....	12
b) Abgrenzung .....	13
4. Einzelfälle .....	16
a) Verdachtsmomente – Beschaffungsvereinbarung .....	16
b) Verneinung der Beschaffenheit .....	18
5. Vereinbarung der Beschaffenheit .....	19
a) Ausdrückliche Vereinbarung .....	20
aa) Gegenüber einer Garantie/Zusicherung – §§ 443, 444 BGB .....	21
bb) Wissenserklärung .....	22
b) Negative Beschaffungsvereinbarung .....	23
aa) Auf Grund eines Individualvertrages .....	23
bb) Auf Grund einer AGB-Klausel .....	25
6. Gebrauchte Sachen .....	27
7. Kauf auf Probe/Muster .....	28
8. Konkludente Beschaffungsvereinbarung .....	30
9. Formerfordernisse .....	32
II. Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung – § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 BGB .....	33
1. Vertragliche Vereinbarung .....	34
2. Offenlegung des Verwendungszwecks .....	35
a) Vertragliche Grundlage .....	35
b) Bezugnahme auf technische Normen .....	36
3. „Negative“ Beschaffungsvereinbarung .....	38
4. Festlegung eines besonderen Verwendungszwecks .....	40
5. Eignung der Kaufsache .....	43
III. Einzelbeispiele .....	44
1. Maschinen .....	45
2. Neuwagen .....	46
3. Gebrauchtwagen .....	53
IV. Eignung zur gewöhnlichen Verwendung – § 434 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 BGB .....	57
1. Gewöhnliche Verwendung .....	58
a) Üblichkeit – gewöhnliche Verwendung .....	59
b) Erwartungen des Käufers .....	61
aa) Gebrauchte Sachen/Gebrauchtwagen .....	62
bb) Pferde .....	64

## Inhaltsverzeichnis

1. Teil. Vertragliche Haftung	
	Rn.
c) Erfordernis der Sicherheit nach § 3 ProdSG .....	65
d) Verpackungs- Etikettiermängel .....	66
e) Erneut: Verdacht eines Mangels .....	68
V. Öffentliche Äußerung des Verkäufers, Herstellers oder seines Gehilfen –	
Werbeaussagen: § 434 Abs. 1 Satz 3 BGB .....	69
1. Öffentliche Erklärung – Werbung: Motiv für den Kaufentscheid .....	69
2. Umfassende Geltung .....	71
3. Verkäufer/Hersteller, Gehilfe .....	72
4. Öffentliche Äußerungen, Werbung, Kennzeichnung der Sache .....	75
5. Bestimmte Eigenschaften der Sache .....	76
6. Perspektive des Käufers .....	78
7. Ausschlussatbestände – § 434 Abs. 1 Satz 3 a. E. BGB .....	79
8. Berichtigung falscher Aussagen .....	82
VI. Vereinbarte Montage – Montageanleitung – § 434 Abs. 2 BGB .....	84
1. Vereinbarte Montage – Unsachgemäße Ausführung .....	84
a) Begriffliches .....	84
b) Montagefehler .....	86
2. Mängelhafte Montageanleitung – § 434 Abs. 2 Satz 2 BGB .....	87
3. Mängelhaftigkeit .....	88
a) Durchschnittskunde – Fachmann .....	88
b) Sprache .....	90
c) Fehlen der Montageanleitung .....	91
d) Fehlerfreie Montage .....	92
4. Bedienungsanleitungen – Gebrauchsanleitungen etc. .....	93
5. Kausalität .....	94
VII. Zuwenig- und Falsch-Lieferung .....	95
1. Tilgungsbestimmung – Erfüllungswille .....	96
2. Gattungskauf .....	99
3. Stückkauf .....	101
4. Zuwenig-Lieferung .....	104
5. Zuviel-Lieferung .....	107
VIII. Maßgebender Zeitpunkt, Gefahrenübergang .....	108
1. Grundaussage .....	108
2. Früher auftretende Mängel .....	111
3. Später entfallende Mängel .....	113
4. Haltbarkeitsgarantie .....	114
5. Fehlerhafte Verpackung, Adressierung etc. .....	115
IX. Verteilung der Beweislast .....	116
1. Standpunkt der Judikatur .....	117
a) Grundaussage .....	117
b) AGB-Regeln .....	118
2. Schuldhafte Beweisverteilung .....	119
3. Sonderregel des § 476 BGB .....	121
X. Anwendungsbereich von § 651 BGB .....	122
1. Ausgangspunkt .....	122
2. Rechtsfolgen .....	125

### § 2. Der Fehler – der Mangel: Werkvertragsrecht

I. Werkvertragliche Verschaffungspflicht .....	1
1. Erfolgsbezogene Pflicht .....	1
2. Sachmangel .....	2

## 1. Teil. Vertragliche Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
a) Fehlen der vereinbarten Beschaffenheit – 633 Abs. 2 Satz 1 BGB .....	2
b) Stillschweigende Beschaffenheitsvereinbarung: Anerkannte Regeln der Technik: Mindeststandard .....	3
c) Lückenhafte Beschaffenheitsvereinbarung .....	6
II. Vorausgesetzter Gebrauch – § 633 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 BGB .....	12
III. Gewöhnlicher Verwendungszweck – § 632 Abs. 2 Satz 2 Nr. 2 BGB .....	14
IV. Beschaffenheitsgarantie .....	15
V. Herstellung eines anderen Werks – Herstellung eines Werks in zu geringer Menge – § 633 Abs. 2 Satz 2 BGB .....	16
1. Aliud-Werk .....	16
2. Mengenfehler .....	17
VI. Maßgebender Abnahme-Zeitpunkt – § 640 BGB .....	18
1. Billigung des Werks .....	19
2. Ausdrückliche – stillschweigende Abnahmeverklärung .....	21
a) Unwesentliche Mängel .....	21
b) Einzelfälle einer stillschweigenden Abnahme .....	22
aa) Vorbehaltlose Bezahlung .....	22
bb) Ingebrauchnahme .....	23
3. Rechtsfolgen der Abnahme .....	24
4. Beweislast .....	26
5. Organisationsmängel .....	28
a) Gleichstellungsargument .....	28
b) Begrenzte Erfüllungsgehilfenschaft .....	31
c) Verjährungsfrist: §§ 195, 199 BGB .....	32

## § 3. Garantieübernahme beim Kauf- und Werkvertrag

I. Grundtatbestand – § 276 Abs. 1 BGB .....	1
1. Allgemeine Erwägungen .....	1
2. Verbot der Haftungsfreizeichnung – Haftungsbegrenzung .....	5
3. Garantieübernahme – außerhalb der §§ 443, 444, 639 BGB .....	6
a) Allgemeine Grundsätze .....	6
b) AGB-rechtliche Grundsätze .....	8
II. Selbstdändige – unselbstdändige Garantie .....	11
1. Selbstdändiger Garantievertrag .....	12
a) Grundsätzliches .....	12
b) Beispiele .....	13
c) Abgrenzung gegenüber der Beschaffenheitsgarantie .....	15
d) Haltbarkeitsgarantie .....	16
2. Unselbstdändige Garantie .....	18
3. Werkvertrag – § 639 BGB .....	19
III. Begründung einer Verkäufergarantie .....	20
1. Zustandekommen des Vertrages .....	20
a) Allgemeines .....	20
b) Bei einem selbstdändigen Garantievertrag .....	22
c) Schriftform .....	23
2. Umschreibung des „Garantiefalls“ .....	24
3. Rechte des Käufers aufgrund des „Garantiefalls“ .....	29
a) Nachbesserung/Mangelbeseitigung .....	29
b) Schadensersatzansprüche .....	30
c) Rückgriff auf die §§ 280 ff. BGB .....	33
IV. Herstellergarantie .....	34

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Teil. Vertragliche Haftung

	Rn.
I. Zustandekommen des Vertrages .....	34
2. Herstellergarantie als Vertrag zugunsten Dritter – § 328 BGB .....	35
3. „Garantiefall“ .....	36
4. Beschaffenheitsgarantie – gesetzliche Mängelrechte .....	37
a) Verbrauchsgüterkauf – § 477 BGB .....	38
b) Hinweis auf die gesetzlichen Rechte .....	41
c) Wesentliche Angaben für die Geltendmachung der Ansprüche aus der Garantie .....	42
d) Mitteilungen in Textform .....	45
e) Wirksambleiben der Garantieverpflichtungen .....	46
f) Garantieversprechen gemäß § 443 Abs. 1 BGB – außerhalb des § 477 BGB ..	47
V. Beweislast .....	49
VI. Verletzung des Garantieversprechens .....	52
1. Anspruchsgrundlage .....	52
2. Herstellergarantie – Verkäuferhaftung .....	53
VII. Wirksamkeit der Garantie: Haftung wegen Verschuldens bei Vertragsabschluss .....	54
VIII. Unternehmerischer Verkehr .....	56
IX. Beschaffenheitsgarantie – Einzelfälle .....	58
1. Bezugnahme auf technische Regelwerke (DIN) .....	58
2. Prüfzeugnisse, Zertifikate .....	60
3. Besonderer Verwendungszweck – Stillschweigende Garantievereinbarung .....	61
4. Inanspruchnahme besonderen Vertrauens .....	63
5. Bestehen einer Verkehrssitte oder eines Handelsbrauchs .....	65
6. Kauf nach Probe oder Muster .....	66
X. Umfang der jeweiligen Schadensersatzhaftung .....	67
1. Frühere Judikatur .....	67
2. Neue Rechtslage .....	68
XI. Haftungsbegrenzende Vereinbarungen .....	71
1. Grundsätzliche Feststellungen .....	72
2. Beschaffenheitsgarantie – Haftungsausschluss .....	73
3. Gängige Vertragsklauseln .....	75
4. Haftungshöchstgrenzen .....	78
a) Individualvereinbarung .....	79
b) AGB-Klauseln .....	80

### § 4. Untersuchungs- und Rügepflichten

I. Obliegenheit – § 377 HGB .....	1
1. Anwendungsbereich .....	1
2. Keine Anwendung .....	2
a) Unselbständige Beschaffenheitsgarantie .....	2
b) Haltbarkeitsgarantie .....	4
c) Deliktische Ansprüche .....	5
II. Begriff des Handelsgeschäfts .....	6
III. Voraussetzungen der Rügeobliegenheit .....	8
1. Ablieferung der gekauften Ware .....	8
a) Begriff .....	8
aa) Teillieferung .....	9
bb) Werklieferungsvertrag .....	10
cc) Gemeinsamkeiten .....	11
b) Ablieferung an anderen Plätzen .....	12
aa) Holschuld .....	12
bb) Bringschuld .....	13
cc) Versendungskauf .....	14

## 1. Teil. Vertragliche Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
dd) Streckengeschäft .....	15
ee) Handelsklauseln .....	16
ff) Ersatzlieferung .....	17
2. Mangel – Falschlieferung – Quantitätsmangel .....	18
a) Mangelhaftigkeit der Kaufsache .....	18
aa) Sachmangel – Rechtsmangel .....	18
bb) Beschränkende Antwort .....	19
b) Sachmangel – § 434 BGB .....	20
c) Falschlieferung .....	21
d) Minderlieferung .....	24
e) Zuviellieferung .....	25
IV. Untersuchungsobliegenheit .....	26
1. Umfang und Methoden der geschuldeten Untersuchung .....	27
a) Ort der Untersuchung .....	27
b) Vertragliche Vereinbarungen .....	28
c) Bestehen eines Handelsbrauchs .....	29
d) Generelle Kriterien .....	31
e) Ingebrauchnahme der Sache .....	34
f) Erfordernis ausreichender Sachkenntnis .....	36
2. Ordnungsgemäßheit der Untersuchung, soweit tunlich .....	37
3. Beispielhafte Einzelfälle .....	38
a) Lebensmittel .....	38
b) Maschinen .....	39
c) Massenwaren .....	40
4. Produkthaftungsrechtliche Sonderfragen .....	41
a) CE-Zeichen .....	41
b) Just-In-Time Delivery .....	43
c) Qualitätssicherungsvereinbarungen .....	44
d) Beschaffenheitsgarantie .....	45
e) Probefieberungen – Lieferung nach Muster .....	46
f) Serienlieferung – Vertrauenstatbestand? .....	48
5. Unverzüglichkeit der Untersuchung .....	49
a) Fristbeginn – Dauer .....	50
aa) Beginn – Ablieferung .....	50
bb) Keine absoluten Richtwerte .....	51
cc) Fristverlängerungen .....	52
b) Beispielhafte Rechtsprechungsergebnisse .....	55
V. Anzeige des Mangels .....	56
1. Funktion – Zweck .....	56
2. Rechtzeitigkeit .....	58
a) Offene Mängel .....	59
b) Versteckte Mängel .....	61
aa) Genehmigungsfiktion .....	61
bb) Fristbeginn .....	62
c) Fristdauer .....	63
aa) Generell .....	63
bb) Streckengeschäft .....	64
3. Substantierungspflicht .....	65
a) Allgemein .....	65
b) Nur beschränktes Recht zum Nachschieben von Gründen .....	68
c) Bei Nacherfüllung, vor allem bei Ersatzlieferung .....	70
VI. Form der Mängelanzeige .....	71
VII. Verzögerungsgefahr § 377 Abs. 4 HGB .....	73

## Inhaltsverzeichnis

	1. Teil. Vertragliche Haftung
	Rn.
VIII. Rechtsfolge – Insbesondere Genehmigungsfiktion des § 377 Abs. 2 HGB .....	75
1. Rechtsverlust des Käufers .....	76
a) Konkreter Rechtsverlust .....	77
b) Ansprüche wegen Verletzung von Nebenpflichten (§§ 241 Abs. 3, 280 Abs. 1 BGB) .....	78
c) Rechtsprechungsbeispiele .....	79
aa) Kurze Übersicht .....	79
bb) Bedenken .....	80
cc) Eigene Auffassung .....	81
d) Beschaffenheitsgarantie .....	84
e) Deliktische Ansprüche .....	87
f) Verletzung von Aufklärungspflichten .....	89
IX. Verteilung der Beweislast .....	91
X. Vertragliche Abänderungen der Untersuchungs- und Rügeobliegenheiten .....	92
1. Individualvereinbarungen .....	93
2. Verkaufs- und Einkaufsbedingungen .....	94
a) Verkaufs-AGB .....	95
aa) Gegenüber einem Kaufmann .....	95
bb) Gegenüber einem Verbraucher .....	98
b) Einkaufs-AGB .....	99
aa) Interessenlage .....	99
bb) Ausgestaltung .....	100
c) Haltbarkeitsgarantien – Rügefristen .....	104
3. Stillschweigender Verzicht auf Einhaltung der Rügeobliegenheit .....	105
XI. Vorliegen von Arglist .....	106

## § 5. Arglist – Wissenszurechnung: § 166 BGB analog

I. Tatbestand der Arglist .....	2
1. Bestehen einer Aufklärungspflicht .....	3
a) Beantwortung von Fragen .....	4
b) Bestehen erheblicher Risiken .....	5
2. Wissenserklärungen .....	6
II. Wissenszurechnung .....	7
1. Allgemeine Grundsätze – § 166 BGB analog .....	7
a) Bestehen einer Organisationspflicht .....	7
b) Gleichstellungsargument .....	9
c) Relevanz der Umstände des Einzelfalls .....	11
2. Wissenszusammenrechnung .....	13
3. Vergessen – Löschen der Informationen .....	14
a) Dogmatisches Fundament .....	15
b) Praktische Konsequenzen .....	17
aa) Originäre Organisationspflicht .....	17
bb) Objektiver Sorgfaltsmaßstab .....	18
cc) Mitarbeiter – § 278 BGB .....	19
dd) Leichte Fahrlässigkeit – Verletzung der Organisationspflicht .....	20
4. Parallele zur Organisationspflicht beim Werkvertragsrecht .....	21
III. Rechtsfolgen .....	24
1. Haftungsausschluss .....	24
2. Unzumutbarkeit des Nacherfüllungsverlangens .....	25
3. Schadensersatz .....	26
a) Grundsätzlicher Vorrang der §§ 434 ff., 633 ff. BGB .....	26
b) Ausnahme: Arglist – Vorsatz .....	27

## 1. Teil. Vertragliche Haftung

## Inhaltsverzeichnis

§ 6. Nacherfüllung im Kaufrecht	Rn.
I. Inhalt des Nacherfüllungsanspruchs .....	1
II. Voraussetzungen .....	3
1. Berechtigtes – Unberechtigtes Nacherfüllungsverlangen .....	3
a) Darlegungs- und Beweislast – Obliegenheit des Käufers .....	3
b) Fälligkeit – Einrede des nicht erfüllten Vertrages .....	6
c) Erfüllungsort .....	7
2. Fristerfordernis .....	8
a) Grundsätzliche Erwägungen .....	8
b) Verwendung von AGB-Klauseln .....	10
aa) Gegenüber einem Verbraucher .....	10
bb) Unternehmerischer Verkehr .....	11
III. Umfang der Nacherfüllung .....	12
1. Aufwendungen .....	13
2. Umfang der geschuldeten Aufwendungen .....	14
a) Mangelentdeckung – Mangeluntersuchung .....	15
b) Aus- und Einbaukosten .....	15 a
aa) Verbrauchsgüterkauf .....	15 b
bb) Reichweite des Urteils .....	15 c
cc) Unternehmerischer Verkehr .....	16
dd) Weiterführende Gesichtspunkte .....	17
ee) Ausbaukosten .....	18
ff) Ergänzende Bemerkungen: Einbaukosten .....	19
c) Eigene Auffassung .....	21
d) Weiterfressender Schaden .....	23
e) Erhöhte Aufwendungen .....	25
f) Wertverbesserungen .....	26
g) Eigene Aufwendungen des Käufers .....	27
3. Ersatzlieferung – Gattungsschuld – Stückschuld .....	29
a) Meinungsstand .....	29
b) Gattungskauf .....	31
c) Rückgabe der mangelhaften Sache – Nutzungsersatz .....	32
aa) Ausgangspunkt .....	32
bb) Ausbaukosten .....	33
cc) Nutzungsersatz .....	34
dd) Verbrauchsgüterkauf .....	36
4. Wahlrecht des Käufers .....	38
a) Verbrauchsgüterkauf .....	39
b) Unternehmerischer Verkehr .....	40
IV. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs .....	41
1. Unmöglichkeit .....	42
a) Unbehebbarer Mangel .....	43
b) Gattungsschulden – Stückschulden .....	44
2. Leistungsverweigerungsrecht des Verkäufers .....	46
a) Empfangsbedürftige Willenserklärungen .....	47
b) Unverhältnismäßige Kosten .....	48
aa) Absolute Unverhältnismäßigkeit – Verbrauchsgüterkauf .....	49
bb) Absolute Unverhältnismäßigkeit – unternehmerischer Verkehr .....	49 a
cc) Dogmatisch-praktische Ansatzpunkte .....	49 b
dd) Relative Unverhältnismäßigkeit .....	52
ee) Interessen des Käufers .....	53
ff) Nachteil des Käufers bei der anderen Art der Nacherfüllung .....	54
gg) Richtwerte .....	56

## Inhaltsverzeichnis

	1. Teil. Vertragliche Haftung
	Rn.
c) Darlegungs- und Beweislast .....	57
d) Ausschluss beider Arten der Nacherfüllung .....	58
3. Rechtsfolgen .....	59
V. Mangelhafte Nacherfüllung .....	60
VI. Abdingbarkeit .....	61
1. Verbrauchsgüterkauf .....	61
2. Gegenüber einem Unternehmer .....	62
3. Lieferregress – §§ 478, 479 BGB .....	63
<b>§ 7. Nacherfüllung im Werkvertragsrecht</b>	
I. Grundsätzliche Parallele zu § 439 BGB .....	1
II. Nacherfüllungsverlangen – § 634 Nr. 1 BGB .....	2
III. Inhalt des Anspruchs – § 635 Abs. 1 BGB .....	3
IV. Mangelbeseitigungsaufwendungen – § 635 Abs. 2 BGB .....	4
1. Aus- und Einbaukosten .....	4
2. Sowieso – Kosten .....	7
V. Ausschluss des Anspruchs auf Nacherfüllung .....	8
1. Alternative Konstellation .....	9
a) Unmöglichkeit .....	10
b) Verweigerungsrecht des Unternehmers .....	11
c) unverhältnismäßige Kosten .....	13
VI. Rechtsfolgen .....	14
VII. Rückgabe des Werks – Neuerstellungspflicht des Unternehmers .....	18
VIII. Selbstvornahme durch den Besteller .....	20
1. Voraussetzungen .....	21
a) Grundsätzliche Anforderungen .....	22
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung .....	25
c) Besondere Unzuverlässigkeit des Unternehmers .....	27
2. Konsequenzen des Fristablaufs .....	28
a) Generelle Erwägungen .....	28
b) Verzug .....	29
3. Anspruch auf Aufwendungsersatz .....	30
4. Anspruch auf Vorschuss .....	31
5. Darlegungs- und Beweislast .....	33
6. Unberechtigte Selbstvornahme .....	34
<b>§ 8. Fehlschlagen der Nacherfüllung</b>	
I. Gesetzliche Ausgangslage .....	1
1. Im Kaufrecht .....	1
2. Im Werkvertragsrecht .....	2
3. Europarechtliche Vorgaben .....	3
II. Fehlschlagen der Nacherfüllung .....	4
1. Bisherige BGH-Judikatur .....	4
2. Unzumutbarkeit der Nacherfüllung – § 440 Satz 1 BGB .....	6
3. Unzumutbarkeit – § 636 BGB .....	8
III. Fehlschlagen des zweiten Versuchs der Nacherfüllung .....	9
1. Im Kaufrecht .....	9
2. Verweigerung beider Arten der Nacherfüllung .....	12
3. Werkvertrag .....	13
IV. Rechtsfolgen .....	14
1. Kaufrecht .....	14
2. Werkvertrag .....	15

## 1. Teil. Vertragliche Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
V. Klauselkontrolle .....	16
1. Rücktritt – Minderung .....	17
2. Schadensersatz statt der Leistung .....	18
3. Verletzungen der Nacherfüllungspflicht .....	21
 § 9. Schadensatzansprüche	
I. Pflichtverletzungen – § 437 Nr. 3 BGB .....	3
1. Unbehebbarer Mangel .....	4
2. Behebbarer Mangel – Nutzungsausfallschaden .....	5
a) Vorlieferant – kein Erfüllungsgehilfe gemäß § 278 BGB .....	6
b) Verkäufer als Hersteller .....	8
c) Werkvertragsrecht .....	10
II. Sonstige Schäden – §§ 637 Nr. 3, 634 Nr. 4 BGB in Verbindung mit § 280	
Abs. 1 BGB .....	11
1. Schäden an anderen Gütern des Käufers/Bestellers .....	12
2. Aus- und Einbaukosten .....	13
3. Gutachterkosten .....	14
4. Rechtsverfolgungskosten .....	15
5. Gewährleistungsansprüche in der Kette .....	16
III. Verspätungsschäden .....	17
1. Voraussetzungen .....	17
2. Versäumung der Nacherfüllungsfrist .....	18
3. Fehlschlagen der Nacherfüllung .....	19
IV. Schadensatzanspruch statt der Leistung – § 281 BGB .....	21
1. Mangelhafte Lieferung – Pflichtverletzung des Verkäufers/Werkunternehmers ....	22
2. Vertretenmüssen .....	23
a) Allgemein .....	23
b) Untersuchungspflichten .....	25
aa) Verkäufer/Händler – Beispiel: Gebrauchtwagenhändler .....	26
bb) Parallele zur Produkthaftung .....	28
cc) Untersuchungspflicht des Herstellers .....	29
3. Erfolgreicher Ablauf einer angemessenen Frist .....	30
a) Grundsatz .....	30
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung .....	31
4. Schadensersatz statt der Leistung – Verletzung der Nacherfüllungspflicht .....	33
a) Anspruchsgrundlage .....	34
b) Bestehen und Fälligkeit des Anspruchs .....	35
c) Fristsetzung – Entbehrlichkeit der Frist .....	36
V. Übernahme einer Beschaffenheitsgarantie .....	37
1. Anspruchsgrundlage §§ 437 Nr. 3, 634 Nr. 4 BGB .....	37
2. Selbständige Garantie .....	38
3. Haftungsgrenzen: §§ 444, 639 BGB .....	39
VI. Umfang des Schadensersatzes statt der Leistung .....	40
1. Einzelne Schadensatzpositionen .....	41
2. Weiterfressender Schaden .....	42
VII. Berechnungsmethode: Großer oder kleiner Schadensatzanspruch .....	44
1. Unerhebliche Pflichtverletzung .....	44
2. Kleiner Schadensatzanspruch .....	45
a) Einzelheiten .....	45
b) Wahlrecht des Käufers/Bestellers .....	46

## Inhaltsverzeichnis

### 1. Teil. Vertragliche Haftung

	Rn.
3. Großer Schadensersatzanspruch .....	47
a) Gegenleistung noch nicht erbracht .....	49
b) Gegenleistung bereits erbracht .....	50
c) Konkrete Schadensberechnung .....	51
aa) Deckungskauf .....	52
bb) Garantiezusage .....	53
cc) Berechnung aufgrund des Weiterveräußerungsgewinns .....	54
dd) Nutzlos gewordene Aufwendungen .....	55
ee) Maßgebender Zeitpunkt .....	56
d) Abstrakte Schadensberechnung .....	57
aa) Grundsätzlicher Ausgangspunkt .....	57
bb) Schadensschätzung .....	58
cc) Berechnungsmodalitäten .....	59
dd) Zeitpunkt .....	61
VIII. Ersatz vergeblicher Aufwendungen – § 284 BGB .....	62
1. Schadensersatzanspruch .....	63
2. Aufwendungen .....	64
a) Keine Rentabilitätsvermutung .....	64
b) Erforderliches Vertrauen .....	65
3. Darlegungs- und Beweislast .....	67
IX. Teilleistungen .....	68
X. Abdingbarkeit .....	69

### § 10. Verjährung

I. Erfasste Ansprüche – § 438 BGB .....	1
II. Nicht erfasste Ansprüche .....	2
1. Deliktische Ansprüche .....	2
2. Beschaffenheitsgarantie .....	3
3. Pflichtverletzungen gemäß §§ 241 Abs. 2, 280 Abs. 1 BGB .....	5
4. Schadensersatzansprüche wegen Verschuldens bei Vertragsabschluss .....	6
III. Fünfjährige Verjährungsfrist – § 438 Abs. 1 Nr. 2 BGB .....	7
1. Mängel an Bauwerken .....	8
2. Baumaterialien .....	9
a) Zweck der Regelung .....	9
b) Notwendigkeit einer kausalen Verknüpfung .....	10
c) Übliche Verwendungsweise .....	11
IV. Zweijährige Verjährungsfrist – § 438 Abs. 1 Nr. 3 BGB .....	13
V. Verjährungsbeginn .....	14
VI. Gebrauchte Sachen – § 475 Abs. 2 BGB .....	16
1. Allgemeines Definitionsmuster .....	17
2. Spezielles Problem: Tiere .....	19
3. Unwirksamkeit einer gegenläufigen Vereinbarung .....	21
VII. Arglistiges Verschweigen des Mangels .....	23
VIII. Hemmung der Verjährung .....	24
1. Voraussetzungen .....	25
2. Mängelrüge – Prüfung der Mängelursache .....	26
a) Ausgangspunkt .....	26
b) Einschlafen von Verhandlungen .....	28
c) Ende der Hemmung .....	30
d) Erstreckung auf das Kaufrecht .....	31

## 1. Teil. Vertragliche Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
e) Verjährungs- und Verzichtsvereinbarung .....	32
f) Kulanz – Anerkenntnis .....	33
3. Ablaufhemmung .....	34
IX. Werkvertragliche Verjährung .....	35
1. Erfasste Ansprüche .....	36
2. Allgemeine Verjährungsregeln der §§ 195, 199 BGB .....	38
a) Verletzung einer Nebenpflicht .....	38
b) Ansprüche wegen Verschuldens bei Vertragsabschluss .....	39
c) Ansprüche wegen Leistungsstörung .....	40
d) Deliktsrechtliche Ansprüche .....	41
e) Beschaffenheitsgarantie .....	42
3. Zwei-Jahresfrist – § 634a Abs. 1 Nr. 1 BGB .....	43
a) Sachen .....	43
b) Planungs- und Überwachungsleistung .....	46
4. Fünfjährige Verjährung – § 634a Abs. 1 Nr. 2 BGB .....	47
a) Bauwerk .....	47
b) Planungs- und Überwachungsleistungen .....	50
5. Regelmäßige Verjährung – § 634a Abs. 1 Nr. 3 BGB .....	51
6. Verjährungsbeginn .....	53
7. Arglistiges Verschweigen des Mangels .....	56
X. Haltbarkeitsgarantien .....	57
1. Inhalt des Garantievertrags .....	57
a) Beginn des Haftungszeitpunkts .....	57
b) Selbständiger – unselbständiger Garantievertrag .....	58
2. Verjährung des Garantieanspruchs .....	59
a) Frühere Rechtslage .....	59
b) Nach gegenwärtiger Rechtslage .....	60
aa) Vereinbarung einer Frist .....	60
bb) Keine Vereinbarung einer Frist .....	62
3. Beweislastfragen .....	63
XI. Abdingbarkeit .....	66
1. Verkaufs-AGB .....	67
2. Verbotsstatbestand von § 309 Nr. 8b ff BGB .....	70
3. Unternehmerischer Verkehr .....	73
4. Einkaufs-AGB .....	74
XII. Verjährung von Rückgriffsansprüchen – Lieferregress .....	75
1. Verjährung des Aufwandsersstattungsanspruchs .....	76
a) Anwendungsbereich .....	76
b) Verjährung der Aufwendungs- und Ersatzansprüche .....	79
2. Ablaufhemmung .....	82
3. Lieferkette .....	85
4. Abweichende Vereinbarungen .....	86

## § 11. Verletzung von Nebenpflichten

I. Grundaussage .....	1
II. Pflichtverletzung .....	3
1. Grundlage: Schuldverhältnis .....	4
a) Abgrenzung zu Hauptleistungspflichten .....	4
b) Schutz des Integritätsinteresses .....	5
c) Verhaltenspflichten – leistungsbezogene Nebenpflichten .....	6
d) Selbständige – unselbständige Nebenpflichten .....	7

## Inhaltsverzeichnis

	1. Teil. Vertragliche Haftung
	Rn.
III. Abgrenzung gegenüber der Sachmängelhaftung .....	9
1. Im Bereich des Kaufrechts .....	9
2. Im Bereich des Werkvertragsrechts .....	11
IV. Nebenpflichten – Kaufvertragsrecht .....	13
1. Leistungs- oder verhaltensbezogene Nebenpflichten § 241 Abs. 2 BGB .....	13
a) Beratungs- und Instruktionspflichten – ausdrückliche Vereinbarung:	
Beratungsvertrag .....	14
b) Stillschweigend geschlossener Beratungsvertrag .....	15
aa) Widerstreitende Interessen .....	16
bb) Beispielhafte neue Rechtsprechung .....	17
cc) Bestehen besonderer Sachkunde: Indiz für das Vorliegen eines Beratungsvertrages .....	18
c) Beratungspflicht – Nebenpflicht § 241 Abs. 2 BGB .....	20
d) Keine Pflichtverletzung – Hinweis auf das Fehlen einer Beschaffenheit .....	21
2. Aufklärungs- und Hinweispflichten .....	22
3. Serviceleistungen .....	23
4. Untersuchungspflichten .....	25
a) Verkäufer als Hersteller .....	26
b) Verkäufer als Händler .....	27
c) Bestehen einer entsprechenden Verkehrsübung .....	28
d) Verdacht auf Serienschäden .....	29
V. Verletzung von Nebenpflichten – Werkvertrag .....	30
1. Vereinbarte Nebenpflichten .....	30
2. Nebenpflichten: Auslegung gemäß §§ 133, 157 BGB .....	32
3. Prüf- und Beratungspflichten .....	33
a) Grundaussage .....	33
b) Grenzen .....	35
4. Fürsorgepflichten .....	36
a) Grundaussage .....	36
b) Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte .....	37
c) Beispiele .....	38
VI. Darlegungs- und Beweislast – Schadensersatzansprüche des Käufers/Bestellers .....	39
1. Im Rahmen eines Kauf- oder Werkvertrages .....	40
a) Lieferung einer mangelhaften Sache .....	40
b) Beweislastverteilung nach Gefahren- und Verantwortungsbereichen .....	41
c) Verletzung von Aufklärungs- und Beratungspflichten .....	42
2. Nachweis der Kausalität .....	43
3. Nachweis fehlenden Verschuldens .....	45
a) Grundaussage .....	45
b) Erstreckung auf Dritte .....	46
c) Nachweis fehlender Kausalität .....	47
d) Keine allzu strengen Anforderungen .....	48
e) Praktisches Ergebnis .....	49
VII. Abdingbarkeit .....	50

## § 12. Verschulden bei Vertragsschluss

I. Abgrenzung gegenüber der Mängelhaftung .....	2
1. Frühere Rechtslage .....	2
2. Rechtslage aufgrund der Schuldrechtsmodernisierung .....	3
3. Verletzung von Beratungspflichten .....	6
II. Verletzung von Aufklärungspflichten .....	9

## 1. Teil. Vertragliche Haftung

### Inhaltsverzeichnis

	Rn.
1. Grundsatz .....	9
2. Gefahrenträchtiges Produkt .....	10
3. Gefährdung/Vereitelung des Vertragszwecks .....	12
III. Schadensersatzsanktion .....	15
1. Ersatz des Vertrauenschadens .....	15
a) Kein Anspruch auf Anpassung des Vertrages .....	16
b) Einzelheiten des Vertrauenschadens .....	17
2. Ersatz des Erfüllungsinteresses .....	18
IV. Darlegungs- und Beweislast .....	19
V. Abdingbarkeit .....	20

### § 13. Besonderheiten des Verbrauchsgüterkaufs

I. Vereinbarungen zum Nachteil des Verbrauchers .....	2
1. Nachteilige Vereinbarung .....	3
2. Negative Beschaffenheitsvereinbarung .....	4
a) Risiko verborgener Mängel .....	6
b) Konsequenzen .....	7
II. Beweislastumkehr/Beweisvermutung – § 476 BGB .....	8
1. Grundaussage .....	9
2. Beweislast des Verkäufers – Widerlegung der Vermutung .....	12
3. Ausnahmen .....	13
a) Art der Sache .....	15
b) Art des Mangels .....	16
III. Umgehung .....	18
1. Begriffliches .....	19
2. Rechtsfolgen .....	21
IV. Gleichwertiger Ausgleich – Lieferantenregress .....	22
1. Pauschale Abrechnungssysteme .....	23
2. Einzelheiten .....	24
3. Umgehungsverbot .....	30

### § 14. – Individualvertrag – § 305 Abs. 1 Satz 3 BGB

I. Vorbemerkungen .....	1
II. Tatbestandselemente von § 305 Abs. 1 Satz 1 BGB .....	2
1. Merkmal des Stellens .....	2
2. Vielzahl .....	5
3. Aushandeln .....	7
a) Grundsatz der BGH-Judikatur .....	7
b) Unveränderte Übernahme vorformulierter Klauseln .....	9
c) Aussichten in der Literatur .....	10
d) Stellungnahme .....	12
e) Reichweite des Aushandelns .....	13
f) „Tarifwahl“ .....	14
4. Darlegungs- und Beweislast .....	15
III. Individualabrede – § 310 Abs. 3 Nr. 2 BGB .....	18

### § 15. Einbeziehung von AGB

I. Dogmatische Einordnung von § 305 Abs. 2 BGB .....	1
II. Ausgewählte Einzelheiten zu § 305 Abs. 2 BGB .....	2

## Inhaltsverzeichnis

	1. Teil. Vertragliche Haftung	Rn.
1. Ausdrücklicher Hinweis .....	3	
a) Schriftlicher Vertragsabschluß .....	4	
b) Vertragsabschluß im Internet .....	5	
c) Mündlicher Vertragsabschluß .....	7	
d) Fremde Sprache .....	8	
e) Verweisung auf weitere AGB .....	9	
2. Maßgebender Zeitpunkt .....	10	
3. Möglichkeit zumutbarer Kenntnisnahme .....	13	
a) Allgemeines .....	13	
b) Vertragschluss im Internet .....	16	
c) Telefonischer Vertragsabschluß .....	18	
d) Sprache .....	19	
III. Beachtung des Transparenzgebots nach § 307 Abs. 1 Satz 2 BGB .....	20	
IV. Einverständnis des Kunden .....	21	
V. Bedeutung des Schweigens eines Verbrauchers .....	22	
1. Schweigen als Ablehnung .....	22	
2. Entgegennahme der Lieferung/Leistung als Anerkennung .....	23	
VI. Relevanz von Schriftformklauseln .....	24	
VII. Bestätigungsformklauseln .....	25	
1. Einverständnisformklauseln – § 305 Abs. 2 Nr. 2 und § 309 Nr. 12 BGB .....	26	
2. Kenntnisnahmeklauseln – Beweislastverschiebung .....	27	
VIII. Unternehmerischer Bereich .....	30	
1. Geltung der §§ 145 ff. .....	31	
a) Ausdrücklicher Hinweis .....	32	
b) Sonderfall: Laufende Geschäftsbeziehungen .....	34	
c) Nachträgliche Einbeziehung .....	35	
2. Bedeutung des Schweigens im kaufmännischen Bereich .....	36	
3. Kaufmännisches Bestätigungsformklauseln .....	37	
4. Einseitige Bestimmung des Vertragsinhalts .....	40	
5. Relevanz des Annahmeverhaltens .....	41	

## § 16. Kollision von Standardbedingungen

I. Erscheinungsform .....	1
II. Trend der Judikatur .....	2
1. BGH-Judikatur .....	2
2. Instanzgerichtliche Entscheidungen .....	4
3. Trend der Literatur .....	5
III. Eigene Auffassung .....	6
1. Kongruenzprinzip: Geltung der AGB .....	10
2. Kongruenzprinzip: Unwirksamkeit einer AGB-Klausel .....	13
3. Einseitiger Regelungsgehalt .....	14
4. Kongruenzen: Eigentumsvorbehalt und Haftungsfreizeichnung .....	16
5. Konsequenzen: Rügepflicht gemäß § 377 HGB und Verjährungsfrist gemäß §§ 438, 634a BGB .....	17
6. Ausdrücklicher und gesonderter Widerspruch .....	18
7. Abwehrklauseln – § 307 Abs. 1 BGB .....	19
IV. Betreffend die AGB für künftige Verträge .....	21
1. Gegenüber dem Verbraucher .....	21

## 1. Teil. Vertragliche Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
a) Geltung für künftige Geschäfte .....	21
b) Abschluss zu den „jeweils gültigen“ AGB .....	22
2. Änderung der AGB bei Dauerschuldverhältnissen .....	23
a) Hinweispflicht und Fiktionswirkung nach § 308 Nr. 5 BGB .....	24
b) Neue Rechtsprechung .....	25
c) Konsequenzen .....	26
3. Änderungen der AGB im unternehmerischen Bereich .....	29
a) Hinweispflicht .....	29
b) Für künftige Verträge .....	30
c) Geltung der AGB in der „jeweils gültigen Fassung“ .....	31
4. Branchenübliche Verwendung von AGB .....	32
V. Innerhalb des UN-Kaufrechts .....	33
1. Einseitige Bezugnahme .....	33
2. Kollision .....	34
3. Kaufmännisches Bestätigungsschreiben .....	35

## § 17. Haftungsfreizeichnungs- und Haftungsbegrenzungsvereinbarungen

I. Vorbemerkungen .....	1
II. Körper- und Gesundheitsschäden .....	5
III. Schäden an beruflich oder gewerblich genutzten Sachen .....	7
1. Individualvereinbarung .....	8
2. Grobes Verschulden – Einfache Fahrlässigkeit .....	9
3. Haftungsbegrenzungsklauseln .....	13
IV. Vermögensschäden .....	14
1. Beschaffenheitsgarantie – §§ 444, 639 BGB .....	15
2. Arglist .....	16
3. Mängelhaftung .....	17
a) Grobes Verschulden – § 309 Nr. 7b .....	18
b) Einfache Fahrlässigkeit .....	19
V. Intransparenz des Konzepts der „Kardinalpflicht“ .....	21
VI. Verletzungen von sonstigen Pflichten – §§ 241 Abs. 2, 311 Abs. 2 BGB .....	22
VII. Haftungsbegrenzung – Ersetzen der Haftung durch Versicherungsschutz .....	24
VIII. Schriftformklauseln .....	26
1. Erscheinungsformen .....	27
2. Vorrangprinzip des Individualvertrages – § 305 b BGB .....	28
a) Wirksamkeit des mündlich Vereinbarten .....	28
b) Deklaratorische – konstitutive Form .....	29
c) Aufhebung des Formzwangs .....	30
d) Qualifizierte Schriftform .....	31
3. Einfache Schriftformklausel .....	33
4. Vollständigkeitsklauseln .....	35
a) Gleichzeitige Abreden .....	36
b) Nachträgliche Abreden .....	38
5. Bestätigungsklauseln .....	41
a) Handeln bevollmächtigter Vertreter .....	42
b) Beschränkung der Vertretungsmacht .....	43
c) Anscheins- oder Duldungsvollmacht .....	44
6. Unternehmerischer Verkehr .....	45

## Inhaltsverzeichnis

### 2. Teil. Deliktische Haftung

#### 2. Teil. Deliktische Haftung

##### A. Einführung

###### § 18. Die Entwicklung der deliktsrechtlichen Produkthaftung

###### § 19. Grundzüge der deliktsrechtlichen Produkthaftung

###### § 20. Bedeutung der deliktsrechtlichen Produkthaftung Rn.

I. Verhältnis zum Vertragsrecht .....	2
1. Grundsatz: Anspruchskonkurrenz .....	2
2. Verdrängung des Deliktsrechts bei Schäden am Produkt oder Werk? .....	3
a) Verhältnis zum Kaufrecht .....	3
b) Verhältnis zum Werkmängelrecht .....	6
3. Verdrängung des Deliktsrechts bei Schäden mangels Produktrückrufs? .....	8
II. Verhältnis zum Produkthaftungsrecht .....	9
1. Überlegenheit des deutschen Deliktsrechts .....	11
2. Beeinflussung des Deliktsrechts durch EG-Richtlinie bzw. Produkthaftungsgesetz? .....	21

##### B. Haftung nach § 823 Abs. 1 BGB

###### § 21 Geschützte Rechtsgüter

I. Leben .....	1
II. Körper .....	2
III. Gesundheit .....	5
1. Allgemeines .....	5
2. Schädigung des Embryos .....	8
3. Unwirksamkeit von Arznei-, Verhütungs-, medizinischen Hilfsmitteln und Sicherheitstechnik .....	9
IV. Freiheit .....	11
V. Eigentum .....	12
1. Allgemeines .....	12
2. Bewusste Selbstverletzung des Geschädigten .....	19
a) Keine Haftung für sinnlose Vermögensdispositionen .....	19
b) Zur Haftung für Reaktionen auf Produktversagen .....	22
3. Schäden am fehlerhaften Gesamtprodukt .....	25
a) Der Produktfehler .....	26
b) Über den Produktfehler hinausgehende Schäden .....	27
aa) Die Schwimmerschalter-Rechtsprechung: Ersatzpflicht .....	28
bb) Kritik .....	33
cc) Die Haftung für Produktverschlechterungen in der Praxis .....	50
dd) Rückrufpflicht bei drohender Produktverschlechterung? .....	69
ee) Werkunternehmer-Haftung für Werkverschlechterungen und -schäden ..	72
4. Schäden durch unwirksame Produkte .....	84
5. Deliktische Haftung für Produktionsschäden .....	90
a) Prinzipielle Bedenken .....	91
b) Die Haftung in der Praxis .....	99
aa) Verbindung .....	104
bb) Vermischung .....	120
cc) Verarbeitung .....	123

## 2. Teil. Deliktische Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
VI. Sonstige Rechte .....	127
1. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht .....	128
2. Dingliche Rechte .....	129
3. Besitz .....	132
4. Eingerichteter und ausgeübter Gewerbebetrieb .....	135
5. Kein Vermögensschutz .....	138

### § 22. Rechtsgutsverletzung

I. Haftungsbegründendes Verhalten .....	2
1. Handlungen und Unterlassungen .....	2
2. Verkehrspflichtverletzung .....	4
II. Haftungsbegründende Kausalität .....	5
1. Allgemeines .....	5
2. Kumulative und alternative Kausalität .....	7
3. Hypothetische Kausalität .....	16
III. Zurechnungsprobleme .....	17
1. Schutzzweck der Norm .....	18
2. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs: Handeln auf eigene Gefahr .....	24
3. Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	33

### § 23. Rechtswidrigkeit

I. Allgemeines .....	1
II. Verkehrspflicht .....	6
1. Herleitung und Zuordnung .....	6
2. Ermittlung und Umfang .....	10
a) Erforderlichkeit .....	14
b) Zumutbarkeit .....	15

### § 24. Verkehrspflichten im Bereich der Warenherstellung

I. Anknüpfung .....	1
1. Erwartungshorizont der Verkehrsteilnehmer .....	3
a) Durchschnittliche Erwartung .....	4
b) Individuelle Erwartung .....	15
2. Technische Standards .....	16
a) Stand der Technik, allgemein anerkannte Regeln der Technik, Stand von Wissenschaft und Technik .....	17
aa) Abgrenzung der technischen Standards .....	18
bb) Bedeutung der technischen Standards für die Verkehrspflichten .....	19
b) Technische Regelwerke .....	40
aa) Arten der Regelwerke .....	41
bb) Bedeutung der Regelwerke für die Verkehrspflicht .....	42
c) Öffentlich-rechtliches Sicherheitsrecht und Verkehrspflicht .....	48
aa) Öffentlichrechtliche Vorgaben zur Produktsicherheit .....	48
bb) Bezug des Sicherheitsrechts auf Regelwerke .....	50
3. Ökonomische Grenzen des Sicherheitsaufwands .....	54
a) Relation von Preis und Qualität .....	55
b) Betriebswirtschaftliche Zwänge .....	56
aa) Zunehmende rechtliche Anerkennung .....	56
bb) Bewertung .....	58
cc) Konsequenzen für geplante Produktion .....	59
dd) Konsequenzen bei Fortschritt von Wissenschaft und Technik .....	63
c) Unternehmensgröße .....	68

## Inhaltsverzeichnis

### 2. Teil. Deliktische Haftung

	Rn.
II. Typische Pflichtenbereiche .....	69
1. Konstruktion .....	71
a) Allgemeines .....	71
b) Bestimmungsgemäßer und bestimmungswidriger Gebrauch .....	72
aa) Bestimmungsgemäßer Gebrauch .....	73
bb) Bestimmungswidriger Gebrauch .....	88
c) Entwicklungsfehler .....	103
aa) Nicht erkennbare Gefahren .....	104
bb) Unmöglichkeit der Gefahrbeseitigung .....	107
cc) Natürliche Risiken der Genussmittel und Suchtstoffe .....	112
d) Anpassungsermessen bei Wandel des Gefahrenbewusstseins .....	120
e) Typenzulassung und Genehmigung einer Konstruktion .....	123
f) Abwendung eines Konstruktionsfehlers durch Instruktion .....	127
g) Einzelpflichten .....	131
aa) Materialwahl .....	131
bb) Materialdimensionierung .....	144
cc) Materialbearbeitung und -anordnung .....	145
dd) Materialverbindung .....	155
ee) Mechanik .....	157
ff) Verpackung .....	162
gg) Identitätssicherung .....	169
hh) Herstellung von Druckwerken .....	170
ii) Herstellung von Software .....	171
jj) Fahrassistenzsysteme .....	176
2. Fabrikation .....	177
a) Allgemeines .....	177
b) Die Ausreißer-Problematik .....	178
c) Pflichtenbereiche .....	181
aa) Auswahl von Rohstoffen, Halbfabrikaten und Zwischenprodukten .....	181
bb) Sicherheit der Fabrikationsanlage .....	188
cc) Kontrolle des Fabrikationsverfahrens .....	193
dd) Qualitätskontrolle .....	194
ee) Beschriftung und Verpackung des Produkts .....	202
d) Fehlerquellen .....	203
e) Mittel der Qualitätskontrolle .....	204
aa) Kontrollsysten .....	204
bb) Sichtprüfung .....	205
cc) Manuelle Messung .....	206
dd) Akustische Prüfung .....	207
ee) Mechanische Prüfung .....	208
ff) Mess- und Laborautomaten .....	210
gg) Ultraschall-Prüfung .....	211
hh) Magnetische Flutung .....	212
ii) Röntgenologische Prüfung .....	213
jj) UV- und Laserstrahl-Prüfung .....	214
kk) Prüfung der Prüfmittel .....	215
3. Instruktion .....	217
a) Allgemeines .....	217
b) Hinweis- und Warnpflichten bei Inverkehrbringen .....	222
aa) Aufklärung über Gefahren bei bestimmungsgemäßem Gebrauch .....	223
bb) Aufklärung über Gefahren bei bestimmungswidrigem Gebrauch .....	288
c) Hinweis- und Warnpflichten nach Inverkehrbringen des Produkts .....	309
aa) Allgemeines .....	309
bb) Vorpflichten .....	311

## 2. Teil. Deliktische Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
cc) Die Entscheidung über eine Reaktion .....	313
dd) Art und Umfang der Warnung .....	318
4. Rückruf .....	326
a) Allgemeines .....	326
aa) Zweck des Rückrufs .....	326
bb) Grundlagen der Rückrufpflicht .....	328
b) Verkehrspflicht zum Rückruf .....	330
aa) Allgemeines .....	330
bb) Meinungsstand .....	331
cc) Stellungnahme .....	340
c) Behördliche Anordnung eines Rückrufs .....	365
d) Durchführung des Rückrufs .....	367
5. Produktbeobachtung .....	372
a) Allgemeines .....	372
b) Gegenstand der Beobachtungspflicht .....	375
c) Beginn der Beobachtungspflicht .....	376
d) Art und Umfang .....	377
aa) System und Verfahren .....	377
bb) Umfang .....	384
e) Ende der Beobachtungspflicht .....	385
6. Betriebliche Organisation .....	387
a) Allgemeines .....	387
b) Abgrenzung .....	388
aa) „Körperschaftliche Organisationspflicht“ .....	388
bb) Auswahl und Überwachung von Verrichtungsgehilfen .....	390
cc) Sonstige Herstellerpflichten .....	391
dd) Risiko-Management .....	392
c) Inhalt .....	394
aa) Auswahl und Überwachung der Beschäftigten .....	395
bb) Dimensionierung der Arbeitsplätze .....	396
cc) Information und Anweisung der Mitarbeiter .....	400
dd) Ausstattung mit Arbeitsmitteln und Technik .....	406
ee) Die grundlegenden Verfahrensabläufe .....	407
ff) Festlegung und Abgrenzung der Qualitätsverantwortung .....	408
gg) Besondere Abteilung für Qualitätskontrolle? .....	409
hh) Schutz vor Sabotage .....	412
ii) Compliance-System? .....	414
d) Übertragbarkeit der Organisationspflicht? .....	416
e) Gefahr der Überspannung .....	418

## § 25. Träger der Verkehrspflichten bei der Warenherstellung

I. Herstellerbegriff .....	2
1. Allgemeines .....	2
2. Dienstleistung am Produkt .....	3
3. Abgrenzung zu Handel und Dienstleistung mit dem Produkt .....	4
4. „Quasi-Hersteller“ .....	12
5. Ausgegliederte Vertriebsgesellschaft des Herstellers .....	18
6. Haftung für Naturprodukte .....	19
a) Rohstoffe .....	20
b) Nahrungs- und Genussmittel .....	23
c) Wasser .....	27
d) Energie .....	28
e) Menschliches Blut, Organe .....	30
7. Haftung für Nebenprodukte (Industrieabfälle) .....	36

## Inhaltsverzeichnis

### 2. Teil. Deliktische Haftung

	Rn.
II. Haftung bei Arbeitsteilung mehrerer Betriebe .....	38
1. Allgemeines .....	38
2. Vertikale Arbeitsteilung .....	41
a) Beschränkung der Herstellerhaftung .....	41
b) Haftung des Endprodukt-Herstellers .....	43
aa) Verkehrspflichten im originären Aufgabenbereich .....	43
bb) Verkehrspflichten für das zugelieferte Produkt ohne Einfluss auf dessen Herstellung .....	53
cc) Verkehrspflichten für das zugelieferte Produkt bei Einflussnahme auf dessen Herstellung .....	54
dd) Sonderfall: Montage nach vorgegebenem Plan .....	82
c) Haftung des Zulieferers .....	89
aa) Verkehrspflichten im originären Aufgabenbereich .....	89
bb) Verkehrspflichten für das Endprodukt .....	112
3. Horizontale Arbeitsteilung .....	114
a) Allgemeines .....	114
b) Vergabe von Planung bzw. Konstruktion .....	118
c) Vergabe der Fabrikation .....	122
d) Vergabe der Instruktion und Beobachtung .....	128
4. Mischformen der Arbeitsteilung .....	131
5. Herstellung in Lizenz .....	135
a) Allgemeines .....	135
aa) Lizenz über Herstellungsrechte .....	136
bb) Lizenz an Know-how .....	137
cc) Lizenz an Warenzeichen .....	138
dd) Kombinationen .....	139
b) Lizenz über Herstellungsrechte .....	140
aa) Haftung des Lizenznehmers .....	140
bb) Haftung des Lizenzgebers .....	144
c) Lizenz an Know-how .....	146
aa) Haftung des Lizenznehmers .....	146
bb) Haftung des Lizenzgebers .....	148
d) Lizenz an Warenzeichen .....	152
aa) Haftung des Lizenznehmers .....	152
bb) Haftung des Lizenzgebers .....	153
6. Haftungsbeschränkung durch Betriebsaufspaltung? .....	159
a) Unternehmensstrategie .....	159
b) Deliktrechtliche Mitverantwortung der Obergesellschaft .....	160
c) Haftungsdurchgriff im Konzern .....	167
III. Haftung für Gefahren aus dem Zusammenwirken mehrerer Produkte .....	168
1. Allgemeines .....	168
2. Mehrere Produkte desselben Herstellers .....	170
3. Beteiligung mehrerer Endhersteller .....	172
a) Unverträglichkeit mehrerer selbständiger Produkte .....	172
aa) Arzneimittel .....	173
bb) Pflanzenschutzmittel .....	174
b) Produktkombination und Zubehör .....	178
aa) Allgemeines .....	178
bb) Haftung für unvollständige Produkte und notwendiges Zubehör .....	183
cc) Haftung für empfohlene Zubehörteile .....	203
dd) Haftung für fakultatives Zubehör .....	210
IV. Verpflichtete Personen .....	223
1. Unternehmensinhaber .....	223
a) Originäre Verantwortung .....	224

## 2. Teil. Deliktische Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
b) Haftung für verfassungsmäßig berufene Vertreter (§ 31 BGB) .....	225
c) Haftung für leitende Mitarbeiter (§ 31 BGB analog) .....	227
2. Vorstand, Geschäftsführer .....	230
a) Die Außenhaftung der Unternehmensleitung .....	231
b) Verkehrspflichten der Unternehmensleitung .....	235
c) Besonderheiten bei mehrköpfiger Geschäftsleitung .....	238
aa) Ressortverteilung .....	239
bb) Verbleibende Überwachungspflichten .....	243
cc) Wiederaufleben der Gesamtverantwortung .....	244
dd) Gestufte Interventionspflichten .....	247
3. Leitende Angestellte .....	261
4. Sonstige Mitarbeiter .....	268
a) Eigenständige Verantwortung im Produktionsprozess .....	268
b) Interventionspflicht des Arbeitnehmers? .....	271
aa) Recht zum Whistleblowing .....	273
bb) Pflicht zum Whistleblowing? .....	276

### § 26. Verkehrspflichten des Händlers

I. Der einfache Händler .....	2
1. Haftung im originären Aufgabenbereich .....	4
a) Keine Lieferung ungeeigneter Produkte .....	4
b) Beratung über Produkteignung .....	5
c) Bedienungs- und Warnhinweise .....	12
d) Weitergabe von Herstellerhinweisen .....	14
e) Beachtung von Abgabebeschränkungen des Herstellers .....	15
f) Keine Abgabe an ungeeignete Personen .....	16
g) Sachgerechte Lagerung des Produkts .....	18
h) Beachtung von Haltbarkeitsdaten und Verschleiß .....	19
2. Haftung für Herstellungsfehler .....	21
a) Grundsatz: Nur Sichtkontrolle .....	22
b) Erweiterte Haftung bei besonderen Umständen .....	24
aa) Gesteigerte Verkehrserwartung .....	25
bb) Anhaltspunkte für Fehlerverdacht .....	30
cc) Warnpflicht des Alleinvertreibers? .....	37
dd) Irreführende Verteidigung gegen Schadensersatzbegehren .....	38
ee) Mittlerfunktion und Mitwirkungspflichten .....	42
II. Vertragshändler des Herstellers .....	46
III. Ausgegliederte Vertriebsgesellschaft des Herstellers .....	50
IV. „Quasi-Hersteller“ .....	51
1. Allgemeines .....	51
2. Irreführung der Verbraucher .....	52
3. Instruktionspflicht .....	54
4. Produktbeobachtungspflicht .....	55
V. Importeur .....	60
1. Allgemeines .....	60
2. Umfang der Importeurpflichten .....	62
a) Allgemeine Grundsätze .....	62
b) Einzelne Pflichten-Bereiche .....	65
aa) Konstruktion .....	65
bb) Fabrikation .....	70
cc) Instruktion .....	72
dd) Produktbeobachtung .....	73

## Inhaltsverzeichnis

### 2. Teil. Deliktische Haftung

	Rn.
ee) Rückruf .....	80
ff) Allein- und Gelegenheitsimporteur .....	81
3. Prinzip des freien Warenverkehrs zwischen EU-Ländern .....	83
4. Privilegierte Exportländer .....	87
a) Der Standpunkt des BGH .....	88
b) Stellungnahme .....	89

### § 27. Verkehrspflichten des Produktbenutzers

I. Allgemeines .....	1
1. Schutzpflichten außerhalb von Produktion und Handel .....	1
2. Herstellung und Benutzung .....	3
II. Berufspflichten .....	5
1. Haftung im originären Aufgabenbereich .....	6
a) Bestimmungsgemäßer Gebrauch .....	6
b) Schutz vor Verunreinigung, Beschädigung, Funktionsmängeln .....	8
c) Schutz vor unvermeidbaren Produktgefahren .....	10
d) Anleitung und Warnung weiterer Produktbenutzer .....	11
2. Haftung für Herstellungsfehler .....	12
a) Grundsatz: bei renommierten Waren nur Sichtkontrolle .....	12
b) Erweiterte Haftung .....	13
aa) Gesteigerte Verkehrserwartung .....	13
bb) Anhaltspunkte für Fehlerverdacht .....	14
III. Pflichten bei außerberuflicher Nutzung .....	17

### § 28. Verschulden

I. Verhältnis zur Verkehrspflichtverletzung .....	1
II. Selbständiges Haftungserfordernis .....	4
III. Verschuldensformen .....	13
1. Vorsatz .....	13
a) Absicht .....	14
b) Direkter Vorsatz .....	15
c) Bedingter Vorsatz .....	16
2. Fahrlässigkeit .....	20
a) Grobe Fahrlässigkeit .....	22
b) Einfache Fahrlässigkeit .....	23
IV. Schuldvermutung? .....	24

### § 29. Schädigung

I. Schaden .....	2
II. Haftungsausfüllende Kausalität .....	6
III. Zurechnungsprobleme .....	9
1. Reserveursache .....	10
2. Unterbrechung des Kausalzusammenhangs .....	14
3. Rechtmäßiges Alternativverhalten .....	15
4. Vorteilsausgleichung .....	16
5. Schutzzweck der Norm .....	17

### § 30. Beweisfragen der Haftung für Pflichtverletzung

I. Allgemeines .....	1
1. Beweismittel .....	3

## 2. Teil. Deliktische Haftung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
2. Richterliche Überzeugung .....	10
a) Regelbeweismäß .....	10
b) Beweismäßreduzierung .....	11
3. Anscheinsbeweis .....	12
4. Tatsächliche Vermutung .....	15
5. Beweismaßsenkung für Kausalität der unerlaubten Handlung .....	16
6. Indizienbeweis .....	17
7. Beweislast und Beweislastumkehr .....	19
II. Besonderheiten im Produkthaftprozess gegen den Hersteller .....	21
1. Einführung .....	21
2. Leitlinien der Rechtsprechung .....	29
3. Beweis eines Produktmangels (Sicherheitsdefizits) .....	30
a) Beweislast .....	30
b) Anscheinsbeweis .....	36
c) Indizienbeweis .....	39
d) Sonderfall: Fehlen der Gebrauchs- bzw. Warnhinweise .....	42
4. Zuordnung des Produktmangels zum Verantwortungsbereich des verklagten Herstellers .....	43
a) Beweislast .....	43
aa) Unklarheit der Person des Herstellers .....	44
bb) Beweislast bei arbeitsteiliger Herstellung .....	46
cc) Beweislast bei Einwand der Mangelentstehung nach Inverkehrgabe .....	49
b) Anscheinsbeweis .....	57
c) Indizienbeweis .....	61
5. Beweis von Verkehrspflichtverletzung und Verschulden .....	62
a) Allgemeines .....	62
b) Konstruktions- und Fabrikationsfehler .....	65
aa) Grundsatz: Beweislastumkehr .....	65
bb) Anscheins-, Indizienbeweis .....	94
cc) Verschuldensvermutung .....	97
c) Instruktionsfehler .....	98
aa) Grundsatz: Aufteilung der Beweislast .....	98
bb) Anscheins-, Indizienbeweis .....	106
d) Produktbeobachtungsfehler .....	107
aa) Grundsatz: Aufteilung der Beweislast .....	107
bb) Anscheins-, Indizienbeweis .....	111
6. Beweis der Ursächlichkeit des Produktmangels für die Rechtsgutsverletzung .....	112
a) Allgemeine Beweisregeln .....	115
aa) Grundsatz: keine Beweislastumkehr .....	115
bb) Anscheinsbeweis .....	118
cc) Indizienbeweis .....	125
b) Besonderheiten bei Instruktionsfehlern .....	126
aa) Beweislast .....	127
bb) Anscheinsbeweis, Indizienbeweis .....	130
7. Beweis der Schädigung durch Rechtsgutsverletzung .....	136
III. Der Produkthaftprozess gegen Geschäftsführer, Vorstandsmitglieder, Arbeiter, Ange- stellte .....	137
1. Die Beweislast nach der Rechtsprechung .....	138
2. Kritik an der Rechtsprechung .....	141
3. Stellungnahme .....	142
4. Beweisführung .....	146
IV. Der Produkthaftprozess gegen Vertriebshändler .....	147
V. Der Produkthaftprozess gegen Benutzer .....	153

## Inhaltsverzeichnis

### 2. Teil. Deliktische Haftung

	Rn.
VI. Beweissicherung .....	161
1. Beweissicherung für den Geschädigten .....	162
a) Allgemeine Sicherungsmaßnahmen .....	162
b) Das selbständige Beweisverfahren .....	164
2. Beweissicherung für den Hersteller .....	167

## C. Haftung nach § 823 Abs. 2 BGB

### § 31. Allgemeines zur Schutzgesetzaftung

#### § 32. Schutzgesetze

I. Gesetzesbegriff .....	1
II. Schutzgesetzerkarakter .....	4
1. Individualschutz .....	5
2. Schutzzweck .....	7
III. Wichtige Schutzgesetze im Dienst der Produktsicherheit .....	11
1. Allgemeines, Arbeitsschutz .....	12
2. Arzneimittel .....	13
3. Seuchenbekämpfung .....	14
4. Lebens- und Futtermittel .....	15
5. Bedarfsgegenstände .....	15
6. Gefährliche Stoffe .....	17
7. Fahrzeuge .....	18
8. Gefährliche Geräte, Anlagen .....	19

### § 33. Voraussetzungen der Schutzgesetzaftung

I. Verstoß gegen das Schutzgesetz .....	1
1. Verletzung des äußeren Tatbestandes .....	1
2. Haftungsbegründende Kausalität .....	2
II. Haftungsausfüllende Kausalität .....	3
III. Zurechnungsprobleme .....	4
IV. Verschulden .....	7
1. Gegenstand .....	7
2. Verschuldensformen .....	9
a) Strafgesetze, Verbotsirrtümer .....	10
b) Maßgeblichkeit des Schutzgesetzes, Mindestverschulden .....	14
c) Divergierende Verschuldensgrade .....	16

### § 34. Beweisfragen der Schutzgesetzaftung

I. Allgemeines .....	1
II. Beweis der objektiven Voraussetzungen eines Schutzgesetzverstoßes .....	3
III. Beweis des Verschuldens .....	6
1. Allgemeine Beweislastumkehr im Produkthaftprozess? .....	6
2. Anscheinsbeweis, Indizienbeweis .....	7
IV. Beweis der Kausalität zwischen Schutzgesetzverstoß und Rechtsgutsbeeinträchtigung bzw. Schaden .....	10
1. Beweislast .....	10
2. Anscheinsbeweis, Indizienbeweis .....	13
3. Schätzung der Folgen eines Schutzgesetzverstoßes .....	16

## 2. Teil. Deliktische Haftung

## Inhaltsverzeichnis

### D. Haftung nach § 826 BGB

Rn.

#### § 35. Voraussetzungen der Haftung für sittenwidrige Schädigung

I. Schädigung .....	2
II. Sittenwidrigkeit der Schädigung .....	4
III. Vorsatz des Schädigers .....	7
1. Grundsatz: zumindest Eventualvorsatz .....	7
a) Die für die Sittenwidrigkeit maßgebenden Umstände .....	8
b) Die Schädigung .....	10
2. Haftung schon bei grober Fahrlässigkeit? .....	12
3. Irrtum über die Sittenwidrigkeit .....	14
IV. Beschränkung der Haftung durch Schutzzweck .....	15

#### § 36. Beweisfragen der Haftung für sittenwidrige Schädigung

I. Schädigung durch Verhalten des Beklagten .....	1
1. Produktmangel .....	2
2. Verursachung des Produktmangels durch den Beklagten .....	3
II. Vorsätzliches sittenwidriges Verhalten .....	5
III. Schaden und Schadensursächlichkeit .....	7

### E. Haftung nach § 831 BGB

#### § 37. Voraussetzungen der Haftung für Verrichtungsgehilfen

I. Allgemeines .....	1
II. Verkehrspflichtverletzung eines Verrichtungsgehilfen (§ 831 Abs. 1 BGB) .....	4
1. Verrichtungsgehilfe .....	5
2. Handeln in Ausführung der Verrichtung .....	6
3. Rechtswidrigkeit der Schadenszufügung durch Gehilfen .....	9
4. Schädigung durch Verrichtungsgehilfen .....	11
III. Beweisfragen .....	12
1. Beweis eines Produktmangels .....	12
2. Zuordnung des Produktmangels zum Verantwortungsbereich des verklagten Herstellers/Händlers .....	13
3. Verkehrspflichtverletzung des Verrichtungsgehilfen: Beweislastumkehr .....	14
4. Rechtsgutsverletzung und Schädigung durch Produktmangel .....	17
IV. Eigenhaftung von Überwachungspersonen (§ 831 Abs. 2 BGB) .....	18

#### § 38. Entlastungsbeweis des Unternehmers

I. Ausschluss des Entlastungsbeweises bei Produkthaftung? .....	2
II. Grundsatz: Entlastung bezüglich des Verrichtungsgehilfen .....	5
1. Sorgfalt bei der Einstellung .....	6
2. Ordnungsgemäße Beaufsichtigung .....	7
3. Ordnungsgemäße Sonderaufsicht .....	8
4. Irrelevanz des vermuteten Verschuldens .....	10
III. Erleichterte Entlastung bei Einschaltung von Überwachungspersonal .....	12
1. Zulässigkeit des dezentralisierten Entlastungsbeweises? .....	13
2. Gegenstand des erleichterten Entlastungsbeweises .....	16

## Inhaltsverzeichnis

### 2. Teil. Deliktische Haftung

<b>F. Rückrufanspruch</b>	Rn.
---------------------------	-----

#### **§ 39. Anspruchsgrundlagen für einen Rückruf**

I. Rückrufanspruch aus §§ 823 Abs. 1, 249 S. 1 BGB .....	2
II. Rückrufanspruch analog § 1004 Abs. 1 BGB .....	13
III. Rückrufanspruch aus §§ 3, 4 Nr. 11, 5a Abs. 2, 8 Abs. 1 UWG .....	19
IV. Aufwendungsersatz bei Fehlerbeseitigung durch Gefährdete? .....	25

#### **G. Einwendungen und Einreden des Herstellers**

#### **§ 40. Obliegenheitsverletzungen, Mitverschulden des Geschädigten**

I. Verletzung der handelsrechtlichen Untersuchungs- und Rügepflicht .....	2
II. Mitverschulden des Geschädigten .....	4
1. Allgemeine Grundsätze .....	5
2. Verantwortlichkeit für Hilfspersonen .....	10
3. Unsachgemäße Handhabung des schädlichen Produkts .....	16
a) Unzureichendes Studium der Gebrauchsanweisung bzw. Warnhinweise .....	17
b) Verletzung der handelsrechtlichen Untersuchungspflicht .....	18
c) Bestimmungswidriger Gebrauch .....	19
d) Gebrauch trotz Warnung oder Rückrufs .....	21
e) Gebrauch trotz Anhaltspunkten für Produktmangel .....	22
f) Umgang mit gefährlichen Stoffen, Arzneimitteln .....	26
g) Umgang mit gefährlichen Geräten .....	28
4. Vorsorge für Produktversagen .....	29

#### **§ 41. Verjährung deliktsrechtlicher Ansprüche**

I. Regelverjährung .....	1
II. Höchstfristen der Verjährung .....	7
1. Haftung für Leben, Körper, Gesundheit oder Freiheit .....	7
a) Verjährung der Unternehmenshaftung .....	8
b) Verjährung der Mitarbeiter- und Organhaftung .....	10
2. Sonstige Schadensersatzansprüche .....	11
III. Hemmung der Verjährung, konkurrierende Ansprüche .....	12

#### **H. Mehrheit von Verpflichteten und Innenausgleich**

#### **§ 42. Haftung mehrerer Unternehmen**

I. Allgemeines .....	1
II. Haftung im Außenverhältnis .....	3
1. Gesamtschuldnerische Haftung mehrerer Verpflichteter .....	3
2. Mittäterschaft .....	7
3. Anstiftung, Beihilfe .....	9
4. Nebentäterschaft .....	10
5. Alternative Täterschaft .....	14
a) Verursachungszweifel .....	14
b) Anteilszweifel .....	15
c) Voraussetzungen der gemeinsamen Verpflichtung .....	20
aa) Anspruchsbegründendes Verhalten .....	21
bb) Schädigung durch anspruchsbegründendes Verhalten .....	22
cc) „Beteiligung“ an der Schädigung .....	32
d) Bei Vielzahl von Opfern nur Teilverpflichtung? .....	42

## 3. Teil. Produkthaftungsgesetz

### Inhaltsverzeichnis

	Rn.
III. Ausgleich im Innenverhältnis .....	49
1. Mitwirkung bei Befriedigung, nachträglicher Ausgleich .....	50
2. Ausgleichsanspruch nach § 426 Abs. 1 S. 1 BGB .....	52
a) Grundsatz: Bemessung nach Anteil an Schuld bzw. Verursachung .....	52
b) Ermittlung des Anteils an Schuld bzw. Verursachung .....	55
c) Besonderheiten bei „Zurechnungseinheit“ .....	71
d) Besonderheiten bei Mitverschulden im Verhältnis zu Nebentätern .....	72
3. Forderungsübergang nach § 426 Abs. 2 BGB .....	73
4. Ausgleich nach Leistung an Geschädigten ohne eigene Haftung .....	74
5. Ausgleich von Aufwendungen für Produktbeobachtung, Warn- oder Rückruf-aktionen .....	76
6. Verjährung der Ausgleichsansprüche .....	84

#### § 43. Haftung mehrerer Personen desselben Unternehmens

I. Haftung im Außenverhältnis .....	1
1. Allgemeines .....	1
2. Beispiele für die Verantwortlichkeit Mehrerer .....	3
II. Ausgleich im Innenverhältnis .....	7
1. Mitwirkung bei Befriedigung, nachträglicher Ausgleich .....	7
2. Ausgleichsanspruch nach § 426 Abs. 1 S. 1 BGB .....	8
3. Sonstige Ausgleichsansprüche .....	11
4. Verjährung der Ausgleichsansprüche .....	12

## 3. Teil. Produkthaftungsgesetz

### § 44. Einleitung

I. ProdHaftG als nationales Gesetz .....	1
1. Rechtsangleichung .....	1
a) Regelungsbereich der Richtlinie – Vollharmonisierung .....	2
b) Nationale Sonderregeln – Vereinheitlichung .....	4
2. Auslegung .....	8
II. Keine Direktwirkung der EG-Richtlinie .....	10

### § 45. Haftungstatbestand – § 1 ProdHaftG

I. Dogmatische und methodische Erwägungen .....	1
1. Gefährdungshaftung – Verschuldenunabhängige Haftung .....	2
a) Unterscheidungskriterien .....	3
b) Schlussfolgerung .....	5
2. Stellungnahme .....	9
II. Haftungsvoraussetzungen von § 1 Abs. 1 Satz 2 ProdHaftG .....	10
1. Hersteller .....	11
2. Personenschaden .....	12
a) Tötung eines Menschen .....	13
aa) Grundsätzliche Gesichtspunkte .....	13
bb) Schockschäden .....	16
b) Körperverletzung .....	17
c) Gesundheitsverletzung .....	18
d) Geschädigter – Anspruchsberechtigter .....	19
e) Sachschaden .....	21
aa) Definition .....	21
bb) Sachbeschädigung .....	24
cc) Einschränkung der Gebrauchstauglichkeit .....	25
f) Vermögensfolgeschäden .....	27

## Inhaltsverzeichnis

### 3. Teil. Produkthaftungsgesetz

	Rn.
3. „Andere“ Sache – privat genutzte Sache .....	29
4. Kausalität .....	30
a) Begriff .....	30
b) Autonome Interpretation – Kollisionsnorm? .....	31
aa) Inhaltliche Interpretation .....	31
bb) Nationale Kollisionsnorm .....	33
cc) Schlussfolgerung .....	34
 § 46. Haftungsausschlussstatbestände	
I. „Fehlerhaftes Produkt“ – die „andere“ Sache als privat genutzte Sache .....	1
1. Gesetzesmaterialien .....	2
a) Meinungsspektrum .....	4
b) Eigene Stellungnahme .....	6
2. Zweckbestimmung der „anderen“ Sache .....	10
a) Privater Ge- oder Verbrauch .....	11
aa) Autonomes Definitionsmuster .....	12
bb) Objektive Qualifikation .....	13
cc) Dual Use .....	14
b) Subjektive Perspektive des Benutzers .....	17
c) Darlegungs- und Beweislast .....	18
II. Ausschluss der Ersatzpflicht wegen fehlenden Inverkehrbringens des fehlerhaften Produkts .....	19
1. Inverkehrbringen .....	20
a) Einzelfälle .....	21
b) Inverkehrbringen des Produkts .....	25
2. Inverkehrbringen durch den Quasi-Hersteller .....	29
3. Inverkehrbringen durch den EWR-Importeur .....	30
4. Inverkehrbringen durch den Lieferanten .....	32
III. Produktfehler zum Zeitpunkt des Inverkehrbringens .....	33
1. Fehlerfreiheit .....	34
a) Fallgestaltungen .....	35
aa) Fabrikationsfehler .....	37
bb) Konstruktionsfehler .....	38
b) Beweisanforderungen .....	39
IV. Kein Verkauf oder sonstige Vertriebsform mit wirtschaftlicher Zielrichtung – § 1	
Abs. 2 Nr. 3 ProdHaftG .....	41
1. Grundgedanke .....	41
2. Befreiungstatbestände .....	43
a) Verkauf oder andere Form des Vertriebs .....	44
b) Wirtschaftliche Zielsetzung .....	45
c) Berufliche Tätigkeit .....	48
d) Private Tätigkeiten .....	49
e) Herstellen oder Vertreiben .....	50
V. Produktfehler aufgrund zwingender Normen .....	51
1. Zwingende Rechtsvorschriften .....	52
a) Voraussetzungen .....	52
b) Technische Normen – § 5 Abs. 1 und 2 ProdSG .....	54
c) Unfallverhütungsvorschriften (UVV) .....	55
d) Behördliche Zulassung/Genehmigung .....	56
2. Ausländische Rechtsvorschriften .....	58
3. Haftungsausschluss auch für den Quasi-Hersteller, den Importeur und den Lieferanten .....	60
4. Maßgebender Zeitpunkt .....	63

### 3. Teil. Produkthaftungsgesetz

### Inhaltsverzeichnis

	Rn.
VI. Verfügbarer Stand von Wissenschaft und Technik .....	64
1. Entwicklungsfehler .....	65
2. Fehler – Stand von Wissenschaft und Technik .....	70
a) Autonomer Begriffsrahmen .....	70
b) Zumutbarkeit .....	75
c) Anwendung auf Instruktionsfehler .....	76
3. Weiterentwicklung des Standes von Wissenschaft und Technik – Produktbeobachtungspflicht .....	77
4. Haftung des Herstellers: Teilprodukt – Grundstoff .....	78
a) Ziel und Zweck von § 1 Abs. 3 ProdHaftG .....	79
b) Fehlerhaftes Teilprodukt .....	80
c) Entlastung des Herstellers .....	83
d) Alleinige Verantwortlichkeit des Teileherstellers .....	85
VII. Verteilung der Darlegungs- und Beweislast .....	86

### § 47. Produkt

I. Grundsätzliche Erwägungen .....	1
II. Produkt als bewegliche Sache .....	4
1. Hilfsweise: Definitionsmuster von § 90 BGB .....	4
2. Einzelne Produkte .....	8
a) Gebrauchte Sachen .....	8
b) Generalüberholte Sachen .....	9
c) Entsorgung .....	10
d) Dienstleistungen .....	14
e) Druckwerke .....	16
f) Handwerkliche Fertigung .....	17
g) Körperteile des lebenden Menschen .....	18
h) Prothesen – Künstliche Körperteile .....	20
i) Tiere – Mikroorganismen .....	22
j) Lebensmittel .....	24
3. Elektrizität .....	26
III. Unbewegliche Sachen – bewegliche Sachen .....	27
1. Qualifikation .....	28
a) Scheinbestandteile .....	29
b) Wesentliche Bestandteile – Zubehör .....	30
2. Handwerker – Bauunternehmer .....	32
3. Schiffe – Luftfahrzeuge .....	35
IV. Teilprodukt – Endprodukt – Bewegliche Sache .....	36
1. Maßgeblichkeit der Verkehrsanschauung .....	37
2. Erforderliche Abgrenzung .....	38
V. Software als Produkt .....	40
1. Meinungsstand .....	41
a) Standard-Software .....	42
b) Individual-Software .....	43
c) Online .....	44
2. Praktische Konsequenzen .....	45

### § 48. Produktfehler

I. Allgemeines .....	1
1. Abgrenzung zum Vertragsrecht .....	2
2. Abgrenzung zur deliktsrechtlichen Produzentenhaftung .....	4

## Inhaltsverzeichnis

### 3. Teil. Produkthaftungsgesetz

	Rn.
a) Zur Verkehrssicherungspflicht des § 823 Abs. 1 BGB .....	4
b) „Ausreißer“ – Entlastungsbeweis .....	6
c) Arbeitsteiligkeit – Delegation .....	7
d) Produktbeobachtungspflicht .....	8
II. Sicherheitserwartungen .....	9
1. Dogmatische Kategorisierung .....	10
a) Notwendigkeit eines normativen Maßstabs .....	11
aa) Idealtypischer Produktbenutzer .....	11
bb) Sicherheitserwartung der Allgemeinheit .....	12
cc) Bewertung .....	13
b) Berechtigte Sicherheitserwartungen .....	15
III. Allgemeine Definitionskriterien betreffend Sicherheitserwartungen – Produktfehler	22
1. Fabrikationsfehler .....	24
2. Konstruktionsfehler .....	25
a) Allgemeine Erwägungen .....	25
b) Kosten/Nutzen -Verhältnis .....	27
c) Preis-Leistungsrelation .....	28
3. Instruktionsfehler .....	31
4. Sozialadäquanz .....	32
IV. Sicherheitserwartungen des Produktbenutzers – Einzelfallumstände .....	35
1. Hersteller- und Benutzererwartungen – Reziprozität .....	36
2. Darbietung des Produkts .....	38
a) Gestaltung des Produkts .....	40
b) Produktbeschreibungen .....	41
c) Gebrauchsanweisungen, Montageanleitungen, Verpackungshinweise etc. .....	42
d) Werbeaussagen .....	43
e) Aufwendungsberatung .....	45
f) Fachmann – Nichtfachmann .....	46
g) Darbietungen durch Dritte – Zurechnung .....	48
3. Beschränkungen der Sicherheitserwartungen – Entsprechende Darbietung des Produkts .....	49
a) Warnungen .....	49
b) Freizeichnungen .....	50
c) Basissicherheit .....	51
d) Konstruktive Änderungen .....	52
4. Gebrauch des Produkts, mit dem billigerweise zu rechnen ist .....	53
a) Dogmatische Einordnung .....	54
b) Bestimmungsgemäßer Produktgebrauch .....	57
c) Bestimmungswidriger Fehlgebrauch .....	58
5. Zeitpunkt des Inverkehrbringens .....	61
a) Serienprodukte .....	62
b) Bezugnahme auf § 1 Abs. 2 Nr. 2 ProdHaftG .....	64
6. Wirkungslosigkeit des Produkts .....	65
V. Produktverbesserungen .....	66
1. Allgemeines .....	66
2. Geänderte Sicherheitserwartungen .....	68
a) Vergleichsmaßstab .....	68
b) Begrenzung der Fehlerarten? .....	70
3. Beweiswürdigung .....	71
<b>§ 49. Endhersteller – Teilehersteller – Importeur – Quasi-Hersteller – Lieferant</b>	
I. Hersteller des Endprodukts .....	2
1. Definitionsmerkmale .....	2

### 3. Teil. Produkthaftungsgesetz

### Inhaltsverzeichnis

	Rn.
a) Keine eindeutige Definition .....	2
b) Herstellen eines Produkts .....	3
2. Erforderliche Konkretisierung .....	6
a) Mitarbeiter, Angestellte des Herstellers .....	7
b) Erbringen von Dienstleistungen, insbesondere geistige Leistungen .....	8
c) Irrelevanz der Herstellungsweise .....	14
3. Abgrenzungen: Horizontale bzw. vertikale Arbeitsteilung .....	15
4. Abgrenzungen: Hersteller – Sonstige Tätigkeiten in Bezug auf das Produkt .....	16
a) Händler – Lieferant .....	16
b) Hersteller – Assembler .....	17
c) Montagetätigkeit .....	18
d) Vervollständigung des Produkts .....	22
e) Anbringung von Zubehörteilen .....	24
f) Inbetriebnahme .....	25
g) Reparatur – Wartung .....	26
h) Verpackung .....	27
i) Abfüllen .....	28
II. Hersteller des Teilprodukts .....	29
1. Teilprodukt .....	30
2. Teilprodukt – Arbeitsteilung .....	31
3. Dienstleistungen .....	34
4. Immaterielle Leistungen .....	35
5. Teilprodukt – Händler .....	36
III. Hersteller des Grundstoffs .....	37
1. Begriffliche Umschreibung .....	37
2. Konsequenzen .....	41
3. Weiterfressender Schaden .....	42
IV. Quasi-Hersteller .....	43
1. Ziel und Zweck der Regelung .....	44
2. Anbringen von Namen, Warenzeichen oder eines anderen unterscheidungsfähigen Kennzeichens .....	48
a) Anbringen .....	49
b) Ausgeben als Hersteller .....	50
c) Erscheinungsbild – Aufklärende Hinweise/Zusätze .....	54
d) Piraterie .....	55
V. Importeur .....	56
1. Grundmuster .....	56
2. Import – Reimport .....	58
a) EWR-Hoheitsgebiete .....	58
b) Einführen – Verbringen .....	59
c) Reimportieren .....	60
d) Unbeachtliche Umstände .....	61
3. Einfuhr im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit .....	63
4. Maßgebender Zeitpunkt .....	66
5. Einfuhr zum Zweck des Verkaufs, der Vermietung, des Mietkaufs oder einer anderen Form des Vertriebs .....	67
6. Import von Teilprodukten – Grundstoffe .....	70
7. Notwendige vertragsrechtliche Freistellung .....	72
VI. Lieferantenhaftung .....	74
1. Sinn und Zweck der Regelung .....	75
2. Lieferant .....	77
3. Nichtfeststellbarkeit des Herstellers .....	81
a) Anonymes Produkt .....	82

## Inhaltsverzeichnis

### 3. Teil. Produkthaftungsgesetz

	Rn.
b) Recherchepflichten des Geschädigten .....	83
c) Maßgebender Zeitpunkt .....	85
4. Nicht-Feststellbarkeit des Teileherstellers .....	88
5. Nicht-Feststellbarkeit des Quasi-Herstellers .....	89
6. Nicht-Feststellbarkeit des Herstellers des Grundstoffs .....	90
7. Nicht-Feststellbarkeit des EWR-Importeurs .....	91
8. Aufforderung des Geschädigten .....	92
a) Dogmatische Struktur .....	93
b) Form .....	94
c) Inhalt .....	95
d) Fristberechnung .....	96
e) Benennung des tatsächlichen Herstellers bzw. des Vorlieferanten .....	98
9. Rechtsfolgen .....	102
a) Unvollständige oder falsche Benennung .....	103
b) Rechtsfolgen – Schadensersatz? .....	105
c) Nachträgliche Benennung .....	106
d) Insolvenz des tatsächlichen Herstellers bzw. Vorlieferanten .....	107
10. Haftungssanktion .....	108

### § 50. Mehrheit von Ersatzpflichtigen

I. Allgemeines .....	1
II. Bestehen eines Gesamtschuldverhältnisses .....	3
1. Haftung mehrerer Hersteller .....	3
2. Wahlmöglichkeit des Geschädigten .....	6
3. Ausschlussstatbestand von § 1 Abs. 3 ProdHaftG .....	7
III. Haftungsausgleich im Innenverhältnis .....	8
1. Wesensmerkmale .....	8
2. Umfang des Ausgleichsanspruchs .....	10
a) Vorliegen einer Freistellungsverpflichtung – § 823 BGB .....	11
b) Freistellung im Rahmen des ProdHaftG .....	12
aa) Pflichtenmaßstab des § 1 ProdHaftG .....	13
bb) Überwälzung von Kontrollpflichten .....	13
cc) Fehlende Vereinbarungen .....	14
c) Verhältnis zum Quasi-Hersteller .....	15
d) Verhältnis zum Lieferanten .....	16
e) Verschulden .....	17
f) Schuldhafte Vertragsverletzung .....	18
g) Verursachung .....	19
h) Forderungsübergang nach § 426 Abs. 2 BGB .....	20
IV. Haftungsausgleich bei Gesamtschuldern aus verschiedenen Staaten .....	21

### § 51. Mitverschulden

I. Allgemeines .....	1
II. Mitverschulden – Mitverursachen – Haftungsminderung .....	3
1. Grundregel des § 254 BGB .....	3
a) Beiderseitige Mitverursachung .....	5
b) Verantwortlichkeit der Hilfspersonen .....	6
aa) Vertragliche Sonderverbindung – Erfüllungsgehilfenschaft .....	6
bb) Obliegenheit zur Schadensabwendung .....	7
c) Unsachgemäße Handhabung des Produkts .....	8
2. Ausübung tatsächlicher Gewalt .....	9

## 3. Teil. Produkthaftungsgesetz

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
III. Haftung des Herstellers – Mitverursachung des Schadens durch Dritte .....	10
1. Mitverursachung .....	10
2. Handlung des Dritten .....	13
a) Sabotage – Erpressung .....	14
b) Fälle höherer Gewalt .....	15
3. Innenverhältnis: Hersteller – Dritte .....	16

### § 52. Umfang der Schadensersatzpflicht

I. Ansprüche im Fall der Tötung .....	2
1. Schaden des Getöteten .....	2
2. Ersatz der Beerdigungskosten .....	4
3. Schadensersatzansprüche Dritter .....	6
a) Entgangener Unterhalt .....	7
b) Höhe des Unterhaltsschadens .....	9
4. Anspruch auf Geldrente .....	11
5. Mitverschulden .....	12
6. Entgangene Dienste .....	13
II. Ansprüche im Fall der Körperverletzung .....	14
1. Ersatz der Heilbehandlungskosten .....	15
2. Erwerbsschaden .....	16
3. Vermehrung der Bedürfnisse .....	18
4. Ersatz von Schmerzensgeld .....	19
III. Haftungshöchstbetrag – § 10 ProdHaftG .....	20
1. Allgemeines .....	20
a) Option nach Art. 16 Produkthaftungs-Richtlinie .....	20
b) Überprüfungskompetenz nach Art. 16 Abs. 2 der Produkthaftungs-Richtlinie .....	21
c) Überprüfungskompetenz nach Art. 18 Abs. 2 der Produkthaftungs-Richtlinie .....	22
2. Geltungsbereich der Haftungshöchstgrenze .....	23
a) Serienschaden – Einzelschaden .....	23
b) Anwendung deutschen Rechts .....	24
3. Überschreiten der Haftungshöchstgrenze – Ausgleich .....	25
4. Praktische Gesichtspunkte .....	26
5. Quotenregelung .....	28
a) Grundsatz .....	28
b) Berechnungsformen .....	29
6. Übersteigende Haftung – § 823 BGB .....	33
7. Auslandsbezug .....	34
IV. Selbstbehalt bei Sachschäden – § 11 ProdHaftG .....	35

### § 53. Verjährung – Erlöschen der Ansprüche – §§ 12, 19 ProdHaftG

I. Verjährung – Allgemeines .....	1
II. Beginn der Verjährungsfrist .....	2
1. Grundaussagen .....	2
2. Fahrlässigkeitsvorwurfs .....	5
3. Spätschaden .....	6
4. Mehrere Ersatzpflichtige .....	7
III. Hemmung der Verjährung durch Verhandlungen – § 12 Abs. 2 ProdHaftG .....	9
1. Hemmung der Verjährung .....	10
2. Anwendbarkeit der allgemeinen Verjährungsregeln .....	12
3. Verjährung von Ausgleichsansprüchen .....	13

## Inhaltsverzeichnis

### 4. Teil. Qualitätssicherungsvereinbarungen

	Rn.
IV. Erlöschen von Ansprüchen – § 13 ProdHaftG .....	14
1. Ausschlussfrist .....	15
a) Fristbeginn .....	16
b) Fristende .....	19
2. Gerichtliche Geltendmachung .....	23
3. Nicht mehr streitige oder rechtskräftig festgestellte Ansprüche .....	25

#### § 54. Verbot von Haftungsbegrenzungs- und Haftungsfreizeichnungsvereinbarungen – § 14 ProdHaftG

I. Unabdingbarkeit .....	2
1. Geltungsbereich .....	2
2. Haftungsfreizeichnungen – Haftungsbegrenzungen .....	3
a) Anwendungsbereich .....	3
b) Nicht erfasste Vereinbarungen .....	5
c) Umgehungstatbestände .....	6
d) Produktinformationen .....	7
3. Rechtsfolgen .....	8
II. Auswirkungen auf die StromGVV, GasGVV .....	9

#### § 55. Beweislast

I. Fehlernachweis .....	3
1. Nachweispflichten des Geschädigten .....	3
2. Beweiserleichterungen .....	5
II. Schadensnachweis .....	6
III. Kausalitätsnachweis .....	7
IV. Herstellerbeweis .....	9
1. Allgemeines .....	9
2. Besondere Entlastungsmöglichkeiten: Entstehen des Fehlers nach dem Inverkehrbringen .....	11
a) Erwägungen der Produkthaftungs-Richtlinie .....	12
b) Grundsatz der richterlichen Beweiswürdigung .....	13
aa) Ausgangspunkt .....	14
bb) Zustände in der Sphäre des Herstellers .....	17
cc) Umstände in der Sphäre des Quasi-Herstellers .....	19
dd) Teilehersteller .....	20
c) EWR-Importeur .....	24
d) Lieferantenhaftung .....	25

#### § 56. Konkurrendienst in Haftungsansprüchen

I. Vergleich zwischen Art. 13 der Produkthaftungs-Richtlinie und § 15 Abs. 1 ProdHaftG .....	2
II. Anwendbarkeit der Bestimmungen des ProdHaftG .....	7
III. Verhältnis zu sonstigen Haftungsansprüchen .....	8
1. Verhältnis zu § 32 GentTG .....	9
2. Verhältnis zu §§ 25, 25a AtomG .....	10
3. Gewöhnliche Anspruchskonkurrenzen .....	11

### 4. Teil. Qualitätssicherungsvereinbarungen

#### § 57. Gegenstand, Ursache und Funktionen von QSV/QMV

I. Gegenstand von QSV .....	2
II. Ursache und Gründe für QSV .....	3

## 4. Teil. Qualitätssicherungsvereinbarungen

### Inhaltsverzeichnis

	Rn.
III. Wesentliche Funktionen .....	3
1. Präventionsfunktion .....	4
2. Haftungsverteilungsfunktion .....	5
3. Rationalisierungsfunktion .....	6

#### § 58. Verhältnis der Qualitätssicherungsvereinbarung zum Liefervertrag

I. Liefervertrag als eigenständiger ergebnisbezogener Vertrag .....	1
II. Qualitätssicherungsvereinbarung als eigenständiger produktionsprozessbezogener Vertrag .....	3
III. Geltungsbereich von QSV .....	6
IV. Rechtliche Typisierung von QSV .....	8
1. QSV als Dauerschuldverhältnisse .....	8
2. Vertrag sui generis oder typengemischter Vertrag .....	9
a) Werkvertragliche Elemente .....	10
b) Dienstvertragliche Elemente .....	11
c) Geschäftsbesorgungsrechtliche Elemente .....	12
d) Gesellschaftsvertragliche Elemente .....	13
e) Qualifizierung im Einzelfall .....	14
V. Eigenständiger Vergütungsanspruch? .....	15
VI. Überschneidung und Wechselwirkung von Liefervertrag und QSV im Gewährleistungrecht .....	16
1. Keine Wechselwirkung, wenn nur eine Pflichtverletzung in einem Gewährleistungssystem vorliegt .....	17
2. Überschneidung beider Gewährleistungssysteme wenn Pflichtverletzung aus QSV zu Mangel führt .....	19
3. Wechselwirkung beider Gewährleistungssysteme wenn Abnehmer Pflicht aus QSV verletzt und der Lieferant daraufhin ein mangelhaftes Produkt liefert .....	20
VII. Fazit .....	21

#### § 59. Vorgaben durch Produktsicherheitsrecht, insbesondere Produktsicherheitsgesetz

I. Das ProdSG .....	6
1. Das GPSG .....	6
2. Das ProdSG .....	8
II. Anwendungsbereich, § 1 ProdSG .....	9
1. Anwendungsbereich .....	9
2. „Produkte“, „Bereitstellen auf dem Markt“, „Ausstellen“, „Verbraucherprodukte“, „Inverkehrbringen“ .....	10
a) „Produkte“, § 2 Nr. 22 ProdSG .....	10
b) „Verbraucherprodukte“, § 2 Nr. 26 ProdSG .....	12
c) Bereitstellung auf dem Markt, § 2 Nr. 4 ProdSG .....	13
d) „Ausstellen“, § 2 Nr. 2 ProdSG .....	14
e) „Inverkehrbringen“, § 2 Nr. 15 ProdSG .....	15
3. Adressaten .....	16
a) Händler .....	17
b) Zulieferer .....	18
c) Einzelhändler/Handelsunternehmen .....	21
III. Grundlegende Sicherheitsanforderungen § 3 ProdSG .....	22
1. § 3 Abs. 1 ProdSG – Produkte im harmonisierten Bereich .....	23
2. § 3 Abs. 2 ProdSG – Produkte im nicht harmonisierten Bereich .....	24

## Inhaltsverzeichnis

### 4. Teil. Qualitätssicherungsvereinbarungen

	Rn.
IV. Besondere Sicherheitsanforderungen an Verbrauchprodukte – § 6 ProdSG .....	26
1. § 6 Abs. 1 ProdSG – Pflichten beim Bereitstellen eines Verbraucherprodukts auf dem Markt .....	27
2. § 6 Abs. 2 ProdSG – Pflicht zur Vorhaltung eines QS-Systems .....	30
3. § 6 Abs. 3ProdSG – Pflichten nach Inverkehrbringen .....	32
4. § 6 Abs. 4 ProdSG – Pflicht zur Unterrichtung der Behörden (Selbstanzeige) .....	33
5. § 6 Abs. 5 ProdSG – Händlerpflichten .....	35
V. Kennzeichnungspflichten, §§ 7, 20, 22 ProdSG .....	36
1. CE-Kennzeichnung, § 7 ProdSG .....	36
2. GS-Kennzeichnung, § 20, 22 ProdSG .....	38
VI. Zentrale Behördenbefugnisse und – pflichten, §§ 25, 26 ProdSG .....	40
1. Behördliches Überwachungskonzept und Stichproben, § 25 Abs. 1, 26 Abs. 1 ProdSG .....	41
2. Maßnahmen nach § 26 Abs. 2 ProdSG .....	42
3. Widerruf oder Abänderung von behördlichen Maßnahmen .....	44
4. Pflicht zur Anordnung eines Rückrufs oder einer Rücknahme von Produkten im Falle des Vorliegens eines ernsten Risikos, § 26 Abs. 4 S. 1 ProdSG .....	45

### § 60. Haftungsrechtliche Wirkungen von QSV

I. Haftung gegenüber Dritten (Endverbraucher) – Produkthaftung .....	2
1. Ansprüche des Endverbrauchers unmittelbar aus QSV .....	2
2. Vertragliche Mängelgewährleistungsansprüche nach §§ 437, 634 BGB .....	4
3. Ansprüche des Endverbrauchers aus § 1 ProdHaftG .....	6
4. Ansprüche des Endverbrauchers aus § 823 Abs. 1 BGB .....	9
a) Verkehrssicherungspflichtverletzung .....	9
b) Übertragbarkeit der Verkehrssicherungspflichten durch QSV .....	11
c) Folgefragen einer Delegierung von Verkehrssicherungspflichten .....	14
5. 823 Abs. 2 BGB i. V.m. Schutzgesetz .....	16
a) Schutzgesetze – insbesondere ProdSG .....	17
b) Keine Delegation der Pflichten aus Schutzgesetzen .....	19
6. Ansprüche des Endverbrauchers aus § 831 BGB .....	20
II. Haftung in der Lieferkette .....	21
1. Gesamtschuldnerausgleich nach Maßgabe von QSV .....	21
a) Rückgriffs- und Freistellungsvereinbarungen .....	22
b) Konkludente Haftungsverschiebung durch QSV .....	23
c) Bedeutung von QSV für den Gesamtschuldnerausgleich nach § 5 S. 2 Prod-HaftG .....	25
2. Haftung für Maßnahmen aus Kulanz außerhalb der Gesamtschuld .....	27
3. Vertragliche Mängelgewährleistungsansprüche und -rechte nach § 437 BGB .....	29
a) Null-Fehler Garantie des Zulieferers kraft QSV? .....	29
b) Zugesicherte Eigenschaft und Arglist .....	30
c) Anspruchsausschluss nach § 377 HGB .....	31
4. § 823 Abs. 1 BGB .....	32

### § 61. QSV und AGB-Recht

I. Qualifizierung von QSV als AGB .....	1
1. „Vertragsbedingungen“ .....	2
2. „Einseitiges Stellen“ durch den Verwender .....	3
3. Vorformuliert für eine Vielzahl von Verträgen .....	4
4. Individuelles Aushandeln von Vertragsbedingungen .....	5
II. Einbeziehung von AGB in den Vertrag .....	6
III. Kontrollfähigkeit von QSV .....	7

## 4. Teil. Qualitätssicherungsvereinbarungen

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
IV. Kontrollmaßstab .....	10
V. Rechtsfolgen der Unwirksamkeit von AGB .....	11
 § 62. Typischer Inhalt und rechtliche Bewertung von QSV	
I. Präambel .....	1
1. Zielvorgaben .....	2
2. Auslegungshilfe und Geschäftsgrundlagen .....	3
II. Anwendungs- und Regelungsbereich .....	4
1. Personell .....	4
2. Sachlich .....	5
3. Zeitlich .....	6
III. Leistungsgegenstand .....	8
1. Spezifikationen des Herstellers und Funktionalbeschreibung .....	8
a) Vertragsrechtliche Bedeutung .....	9
b) Produkthaftungsrechtliche Bedeutung .....	11
c) AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	14
2. Lieferung nach Muster/Erstmuster .....	15
a) Ablauf .....	17
b) Dogmatische Einordnung .....	19
c) Vertragsrechtliche Bedeutung .....	26
d) Anfechtbarkeit der Freigabeerklärung .....	30
e) Deliktsrechtliche Bedeutung .....	31
f) AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	32
IV. Verpflichtung zur Etablierung eines QM-Systems .....	37
1. Qualitätsmanagementsysteme .....	38
a) Einführung eines geeigneten QM-Systems .....	39
b) Einführung eines spezifischen QM-Systems .....	40
c) Einführung eines genormten QM-Systems .....	41
2. Produkthaftungsrechtliche Bedeutung .....	42
3. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	45
V. Hinweis- und Informationspflichten .....	47
1. Informationspflichten in Bezug auf die Produktdokumentation .....	48
2. Informationspflichten in Bezug auf Beschaffungsabweichungen .....	51
3. Informationspflichten in Bezug auf Änderungen im Produktionsablauf .....	54
4. Zustimmungs- und Widerspruchsrechte des Endherstellers .....	55
VI. Verzicht auf Wareneingangskontrollen .....	56
1. Vertragsrechtliche Bedeutung .....	57
2. Deliktsrechtliche Bedeutung .....	58
3. AGB-rechtliche Zulässigkeit einer Abbedingung der Wareneingangskontrolle .....	59
4. Abbedingung der Untersuchungs- und Rügepflicht nach Art. 38, 39 CISG .....	63
a) Untersuchungs- und Rügeobliegenheit .....	64
b) AGB-rechtliche Zulässigkeit der Abbedingung von Art. 38, 39 CISG .....	66
VII. Rückrufverpflichtung des Lieferanten .....	67
1. Vertragsrechtlicher »Rückruf« .....	68
2. Deliktsrechtlicher Rückruf .....	70
a) Rückrufpflicht des Herstellers .....	70
b) Rückrufpflicht des Zulieferers .....	73
3. Öffentlich-rechtlicher Rückruf .....	74
a) Rückrufanordnung .....	75
b) Voraussetzungen der Rückrufanordnung .....	77
c) Verhältnismäßigkeit .....	80

## Inhaltsverzeichnis

	4. Teil. Qualitätssicherungsvereinbarungen
	Rn.
d) Vollstreckung .....	82
e) Amtshaftung .....	83
4. Regressansprüche des Endherstellers gegen den Lieferanten .....	84
a) Vertraglicher Schadensersatzanspruch .....	85
b) Geschäftsführung ohne Auftrag .....	87
c) Gesamtschuldnerausgleich .....	90
d) Leistungskondition .....	93
5. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	95
VIII. Versicherungspflicht .....	98
1. Versicherungsschutz aus Sicht des Herstellers .....	98
2. Versicherungsschutz aus Sicht des Zulieferers .....	100
3. Verpflichtung zum Abschluss einer Produkthaftpflichtversicherung in QSV .....	102
4. Verpflichtung zum Abschluss einer Rückrufkostenversicherung .....	104
a) Versicherungsschutz nach den allgemeinen Haftpflichtversicherungsbedingungen .....	104
b) Versicherungsschutz nach dem Produkthaftpflicht-Modell .....	105
c) Rettungskostenersatz gemäß §§ 82, 83 VVG (§§ 62, 63 VVG a. F.) .....	107
d) Rückrufkostenhaftpflichtversicherung .....	108
5. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	117
IX. Kennzeichnungspflicht .....	118
1. Zweck der Produktkennzeichnung .....	118
2. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	120
X. Audits .....	121
1. Haftungsrechtliche Bedeutung .....	121
2. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	122
XI. Dokumentations- und Aufbewahrungspflicht .....	123
1. Dokumentation aus Sicht des Herstellers .....	123
2. Dokumentation aus Sicht des Zulieferers .....	124
3. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	125
XII. Geheimhaltungsverpflichtung .....	126
1. Zweck und Umfang .....	126
2. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	127
XIII. Haftungsregelungen .....	128
1. Allgemeine Verantwortungzuweisung an den Lieferanten .....	129
2. Regress- und Freistellungsvereinbarungen .....	130
3. AGB-rechtliche Zulässigkeit .....	130

## § 63. Branchenspezifika

I. Automobilbranche: Berücksichtigung der Branchenspezifika in ISO und VDA Standards .....	1
1. EN ISO 9000: Generelle QM-Vorgaben .....	1
2. ISO/TS 16 949: Spezifikationen für Automobilindustrie .....	2
3. VDA Standards .....	3
4. VDA 6: Auditierungs- und Zertifizierungsvorgaben .....	4
5. VDA-Vorgaben für „3rd party audits“ .....	5
6. AGB-rechtliche Beurteilung der Normenvorgaben .....	6
II. Lebensmittelbranche: QM durch gesetzliche Vorgaben geprägt .....	9
1. Vorgaben zur Rückverfolgbarkeit durch LFGB und europäische Basisverordnung (EG) Nr. 178/2002 .....	9
2. Umsetzung in EN ISO 22005:2007 .....	10
3. EG-VO 852/2004: Vorgabe zur Implementierung eines HACCP-Systems .....	11

## 5. Teil. Produkthaftpflicht-Versicherung

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
4. DIN EN ISO 22000:2005 und die konkretisierende EN ISO 22004: Umsetzung der gesetzlichen HACCP-Pflicht .....	12
5. AGB-rechtliche Beurteilung der Normenvorgaben .....	13
6. Einhaltung von QM-Standards GFSI und IFS schon von Seiten der Händler gefordert .....	14
7. QM als Werbefaktor und Aushängeschild in der Lebensmittelbranche .....	16

### 5. Teil. Produkthaftpflicht-Versicherung

#### § 64. Einführung

I. Historische Entwicklung der Produkthaftpflichtversicherung .....	1
II. Abgrenzung der Produkthaftpflichtversicherung zu anderweitigen Versicherungen ...	2
1. Rückrufkostenversicherung .....	2
2. Bilanzschutzversicherung .....	3
3. Produktschutzversicherung .....	4
III. Abgrenzung der Allgemeinen/Betrieblichen Haftpflichtversicherung zur Produkthaftpflicht-Versicherung .....	5
IV. Rechtliche Grundlagen .....	7
1. Versicherungsvertragsgesetz (VVG) .....	7
2. AHB und PHB .....	8
a) Die sog. Nullstellung .....	9
b) Erprobungsklausel (Ziff. 6.2.5 PHB) .....	10
c) Zeitliche Begrenzung (Ziff. 7.1 PHB) und Zeitpunkt des Eintritts des Versicherungsfalls (Ziff. 8.2 PHB) .....	11
d) Abbedingung von Ausschlussklauseln .....	12
3. Erläuterungen des GDV .....	13

#### § 65. Leistungen des Versicherers

#### § 66. Versicherungsgegenstand

I. Versicherung der gesetzlichen Haftpflicht für Personen- und Sachschäden .....	2
1. Die gesetzliche Haftpflicht .....	2
a) Alle Rechtsnormen .....	3
b) Haftungsnormen ausländischen Rechts .....	4
c) Anspruchskonkurrenz .....	5
d) Erweiterung der gesetzlichen Haftung durch Vertrag .....	6
aa) Vereinbarung von längeren Gewährleistungsfristen als §§ 438, 634a BGB sowie Übernahme von Garantien. ....	7
bb) Abbedingung des Rügeerfordernisses des § 377 HGB .....	8
cc) Verjährungsverzicht nach Eintritt des Versicherungsfalles .....	9
e) Einschränkung der gesetzlichen Haftpflicht durch Vertrag .....	10
2. Personenschäden .....	11
3. Sachschäden .....	12
4. Unechte Vermögensschäden .....	13
II. Inverkehrbringen hergestellter oder gelieferter Erzeugnisse .....	14
1. Das hergestellte Erzeugnis .....	15
2. Das Inverkehrbringen .....	16
3. Das gelieferte Erzeugnis .....	17
4. Arbeiten und sonstige Leistungen .....	18
a) Begriffliche Umschreibung .....	19
b) Einzelfälle .....	20

## Inhaltsverzeichnis

### 5. Teil. Produkthaftpflicht-Versicherung

	Rn.
c) Arbeitsteiligkeit .....	21
d) Schadenseintritt nach Arbeitsabschluss/Leistungsausführung .....	22
III. Mitversicherung von Bearbeitungsschäden .....	23

### § 67. Versichertes Risiko

I. Betriebsbeschreibung .....	1
II. Risiko für Subunternehmer .....	2

### § 68. Mitversicherung der persönlichen Haftpflicht

#### § 69. Abgrenzungen und Erweiterungen des Versicherungsschutzes, Begriffsdefinitionen

#### § 70. Personen- oder Sachschäden aufgrund von Sachmängeln infolge Fehlens von vereinbarten Eigenschaften

#### § 71. Verbindungs-, Vermischungs- und Verarbeitungsschäden

I. Grundsatz .....	1
II. Versicherter Gegenstand: Inanspruchnahme wegen konkreter Schadenspositionen ....	2
III. Deckungsvoraussetzungen .....	4
IV. Mangelhaftigkeit des Erzeugnisses .....	5
V. Beschädigung oder Vernichtung der anderen Produkte .....	6
1. Beschädigung oder Vernichtung .....	7
2. Die anderen Produkte .....	8
VI. Kosten für die Herstellung des Gesamtprodukts, Ziff. 4.2.2.2 PHB .....	9
1. Aufgewandte Kosten .....	10
2. Ausgenommene Kosten: Das Entgelt für das mangelhafte Erzeugnis .....	11
VII. Kosten für rechtlich gebotene und wirtschaftlich zumutbare Nachbearbeitung der Gesamtprodukte, Ziff. 4.2.2.3 PHB .....	12
1. Schadensminderungspflicht des Geschädigten, § 254 Abs. 2 BGB .....	13
2. Geliefertes Erzeugnis – Gesamtprodukt .....	14
3. Umfang der Ersatzleistung des Versicherers .....	15
4. Rückrufkosten .....	16
VIII. Weiterer Vermögensnachteil – Unveräußerlichkeit des Gesamtprodukts, Ziff. 4.2.2.4 PHB .....	17
1. Unveräußerbarkeit bzw. eingeschränkte Veräußerbarkeit des Gesamtprodukts ....	18
2. Kausalität zwischen Vermögensnachteil und fehlender Veräußerbarkeit .....	19
3. Berücksichtigung des Erfüllungsbereichs .....	20
4. Vermögensnachteile im Falle eines Rückrufs .....	21
IX. Produktionsausfallkosten, Ziff. 4.2.2.5 PHB .....	22
1. Produktionsausfall als Folge eines Verbindungs-, Vermischungs- oder Verarbei- tungstatbestandes .....	23
a) Produktionsausfall .....	24
b) Produktionsausfall – Sachschaden .....	25
c) Fehlen eines Sachschadens .....	26
2. Unmittelbar entstandene Kosten .....	27

### § 72. Weiterverarbeitung – Weiterbearbeitung eines mangelhaften Erzeugnisses ohne Vermischung, Verbindung oder Verarbeitung

I. Grundsatz .....	1
II. Versicherter Gegenstand: Inanspruchnahme wegen konkreter Schadenspositionen ....	2
III. Mangelhaftigkeit des Erzeugnisses .....	3
IV. Kosten für die Weiterverarbeitung oder -bearbeitung bei Unveräußerlichkeit gemäß Ziff. 4.3.2.1 PHB .....	4
1. Weiterverarbeitung – Weiterbearbeitung .....	4
2. Unveräußerbarkeit der verarbeiteten oder bearbeiteten Erzeugnisse .....	5
3. Umfang der gedeckten Kosten .....	6
V. Aufwendungen wegen rechtlich gebotener und wirtschaftlich zumutbarer Nachbearbeitung des mangelhaften Erzeugnisses gemäß Ziff. 4.3.2.2 PHB .....	7
VI. Weiterer Vermögensnachteil – Veräußerlichkeit des Erzeugnisses nur mit Preisnachlass gemäß Ziff. 4.3.2.3 PHB .....	8

### § 73. Aus- und Einbaukosten

I. Grundsatz .....	1
II. Versicherter Gegenstand: Inanspruchnahme wegen konkreter Schadenspositionen ....	2
III. Haftungsrechtliche Besonderheiten bei Aus- und Einbaukosten und deckungsrechtliche Konsequenzen .....	3
IV. Mangelhaftigkeit des Erzeugnisses .....	6
V. Austausch mangelhafter Erzeugnisse gemäß Ziff. 4.4.2.1 PHB .....	7
1. Austausch .....	8
2. Austausch des mangelhaften durch mangelfreies Erzeugnis .....	9
3. Ausbau von Einzelteilen .....	10
4. Umfang der gedeckten Kosten .....	11
5. Nicht gedeckt: Kosten der Nach- und Neulieferung .....	12
VI. Transportkosten gemäß Ziff. 4.4.2.2 PHB .....	13
1. Transport mangelfreier Erzeugnisse .....	13
2. Umfang der gedeckten Kosten .....	14
VII. Deckungsschutz für Erfüllungsanspruch gemäß Ziff. 4.4.3 PHB .....	15
VIII. Nicht gedeckte Bereiche .....	16
1. Selbsteinbau/Selbstmontage .....	16
2. Kraft-, Schienen- und Wasserfahrzeuge .....	17
3. Vorrang der Rückrufkostenklausel .....	18
4. Kosten aus dem Einzelteileaustausch .....	19

### § 74. Maschinenklausel

I. Grundsatz .....	1
II. Versicherter Gegenstand: Inanspruchnahme wegen konkreter Schadenspositionen ....	2
III. Mangelhaftigkeit des Erzeugnisses .....	3
IV. Herstellung – Lieferung – Montage – Wartung einer Maschine .....	4
1. Maschine .....	5
2. Herstellung, Lieferung, Montage und Wartung .....	6
V. Produzieren – Bearbeitung – Verarbeitung von mangelhaften Produkten .....	7
1. Der Begriff des Produktes .....	7
2. Produzieren .....	8
3. Bearbeiten .....	9
4. Verarbeiten .....	10

## Inhaltsverzeichnis

### 5. Teil. Produkthaftpflicht-Versicherung

	Rn.
5. Mängelhaftigkeit des Produkts .....	11
6. Schäden Dritter .....	12
VI. Kosten der Beschädigung oder Vernichtung der Produkte, Ziff. 4.5.2.1 PHB .....	13
VII. Andere nutzlos aufgewendete Kosten, Ziff. 4.5.2.2 PHB .....	14
VIII. Kosten für rechtlich gebotene und wirtschaftlich zumutbare Nachbearbeitung der hergestellten, bearbeiteten oder verarbeiteten Produkte, Ziff. 4.5.2.3 PHB .....	15
IX. Weiterer Vermögensnachteil – Unveräußerlichkeit des Produkts, Ziff. 4.5.2.4 PHB ....	16
X. Produktionsausfallkosten, Ziff. 4.5.2.5 PHB .....	17
1. Kausalitätsüberwürungen .....	18
2. Kosten des Abnehmers des Versicherungsnehmers .....	19
3. Umfang der zu ersetzenen Kosten .....	20
4. Produktionsausfallkosten – entgangener Gewinn .....	21
XI. Weitere Vermögensnachteile aufgrund der Überführung der mängelhaft hergestellten, bearbeiteten oder verarbeiteten Produkte in weitere Absatzstufen, Ziff. 4.5.2.6 PHB .....	22

### § 75. Prüf- und Sortierkosten

I. Grundsatz .....	1
II. Versicherter Gegenstand: Inanspruchnahme wegen konkreter Schadenspositionen ....	2
III. Kosten der Überprüfung der Produkte mit Mängelverdacht, Ziff. 4.6.2 PHB .....	3
IV. Nacherfüllungskosten, Ziff. 4.6.4 PHB .....	4
V. Vorrang der Rückrufkostenklausel .....	5

### § 76. Auslandsdeckung (Umfang nach besonderer Vereinbarung)

### § 77. Risikoabgrenzungen

I. Nicht versicherte Tatbestände, Ziff. 6.1 PHB .....	2
II. Risikoausschlüsse, Ziff. 6.2 PHB .....	5
1. Ansprüche aus Garantien oder aufgrund sonstiger vertraglicher Haftungserweiterungen .....	5
2. Ansprüche aus Rechtsmängeln .....	6
3. Ansprüche wegen Schäden gem. Ziff. 7.8 AHB .....	7
4. Pflichtwidrigkeitsklausel .....	8
5. Experimentierklausel .....	9
6. Luftprodukthaftpflicht .....	10
7. Konzernklausel .....	11
8. Ausschluss von Rückrufkosten .....	12

### § 78. Zeitliche Begrenzung, Versicherungsfall, Serienschaden, Versicherungssumme, Maximierung, Selbstbeteiligung

I. Grundsätzliches zum Versicherungsfall .....	1
II. Der Versicherungsfall bei Personen- und Sachschäden inklusive Vermögensfolgeschäden .....	2
III. Der Versicherungsfall bei reinen Vermögensschäden .....	4
IV. Der Versicherungsfall beim Serienschaden .....	8
1. Zeitpunkt des Versicherungsfalls .....	8
2. Mehrere Schadensfälle – gleiche Schadensursache – innerer Zusammenhang .....	9
3. Mängelhafte Lieferung von Erzeugnissen .....	10
4. Arbeiten-Leistungen .....	11

## 6. Teil. Strafrechtliche Produktverantwortung

### Inhaltsverzeichnis

	Rn.
5. Auswirkungen eines Serienschadens .....	12
6. Vorfeldschäden – Rückrufkosten – Rettungskostenersatz .....	13
7. AHB- und alternative Serienschadenklauseln .....	14
V. Versicherungssumme, Maximierung, Selbstbeteiligung .....	15
1. Versicherungssumme .....	15
2. Maximierung .....	16
3. Selbstbeteiligung .....	17

#### § 79. Erhöhung und Erweiterung des Risikos/neue Risiken

#### 6. Teil. Strafrechtliche Produktverantwortung

##### § 80. Grundlagen der strafrechtlichen Haftung

I. Die derzeitige Situation in der Rechtsprechung .....	1
II. Strafrechtliche Produktverantwortung als persönliche Haftung .....	10
III. Grundlagen der Unternehmensanktion .....	12
IV. Keine Versicherbarkeit der strafrechtlichen Verantwortung .....	17
V. Strafrechtliche Produktverantwortung als „Einstehenmüssen“ für in rechtswidriger und schuldhafter Weise herbeigeführte Schäden .....	21

##### § 81. Materielle Voraussetzungen der strafrechtlichen Verantwortung für fehlerhafte Produkte

I. Problembezug .....	1
II. Tatbestandsmäßiges Verhalten durch aktives Tun oder Unterlassen .....	4
III. Unechtes Unterlassen – zur Begründung von Garantenpflichten im Bereich der strafrechtlichen Produkthaftung .....	6
1. Die Garantenpflicht aus vorausgegangenem, gefährlichem Tun .....	9
a) Pflichtwidriges vorausgegangenes Tun .....	10
b) Nicht vorwerfbares Verhalten .....	11
2. Garantenpflicht durch Übernahme/ die Pflichtstellung des Übertragenden .....	17
3. Inhalt und Ausprägung strafrechtlicher Warn- und Rückrufpflichten .....	20
a) Zeitliche Grenzen der Rückrufpflicht .....	22
b) Grenzen der Rückrufpflicht .....	28
IV. Zur Pflichtwidrigkeit des Verhaltens .....	32
1. Die Begründung einer Fahrlässigkeit in der Rechtsprechung .....	33
2. Der dogmatische Ansatzpunkt für die Feststellung des Sorgfaltmaßstabes .....	35
a) Pflichtenstandards im Bereich der Konstruktion .....	39
b) Pflichtenstandards bei der Produktion .....	40
c) Pflichtenstandards bei der Produktinstruktion und der Produktbeobachtung .....	44
V. Kausalität und Erfolgzurechnung .....	46
1. Zur Schadensursächlichkeit des Produkts .....	47
2. Zum kausalen Verhalten mehrerer Personen .....	54
3. Kausalität bei Gremienentscheidungen .....	55
4. Zur Kausalität des Unterlassens .....	56
5. Kausalität und objektive Zurechnung des Erfolges .....	60
a) Selbstgefährdung durch den Produktbenutzer .....	61
b) Produktmissbrauchsfälle .....	63
c) Stichprobenkontrollen und Kausalität .....	66

## Inhaltsverzeichnis

### 6. Teil. Strafrechtliche Produktverantwortung

	Rn.
VI. Zur Frage des Verschuldens .....	68
1. Schuldproblematik bei Vorsatzdelikten .....	68
2. Das Schuldelement der Fahrlässigkeit .....	69
3. Individuelle Sorgfaltspflichtverletzung .....	71
4. Unzumutbarkeit pflichtgemäßem Verhaltens .....	72
VII. Irrtumsfälle .....	75
VIII. Verjährung .....	80

### § 82. Einzelfragen

I. Verkehrssicherungspflicht im arbeitsteiligen Unternehmen .....	1
1. Notwendigkeit der Ausgestaltung von Verantwortungsbereichen .....	7
2. Die inhaltliche Struktur von Verantwortungsbereichen .....	13
a) Pflichtenstandards der Ausführungsebene .....	14
b) Pflichtenstandards der Kontrollebene .....	15
c) Pflichtenstandards der Leitungsebene .....	23
d) Pflichtenstandards bei Sondergremien und Kollektiventscheidungen .....	26
II. Strafrechtliche Haftung bei nicht bestimmungsgemäßer Produktverwendung .....	32
1. Verantwortlichkeit bei der Konstruktion .....	32
2. Fehlende Produkthinweise .....	33
a) Vorhersehbarer Produktfehlgebrauch .....	34
b) Grenzen der Vorhersehbarkeit .....	39
c) Erkenntbarer Produktmissbrauch .....	43
3. Struktur der Verantwortlichkeit .....	48
III. Strafrechtliche Verantwortlichkeit dritter Personen neben dem Hersteller .....	49
1. Strafrechtliche Haftung des Zulieferers .....	50
2. Verlängerte Werkbank .....	52
3. Verantwortlichkeit des Händlers .....	53
IV. Sonderregelungen der strafrechtlichen Produkthaftung .....	60
1. Straftaten nach dem Lebensmittel- und Futtermittelgesetzbuch (LFGB) .....	61
a) Grundsätze des Lebensmittelstrafrechts .....	61
b) Begehungsalternativen des § 58 LFGB .....	66
c) Begehungsalternativen des § 59 LFGB .....	67
d) Einzelfragen .....	68
2. Straftaten nach dem Arzneimittelgesetz (AMG) und dem Medizinproduktegesetz (MPG) .....	70
a) Strafvorschriften des Arzneimittelgesetzes .....	72
b) Strafvorschriften des Medizinproduktegesetzes .....	77
c) Das Verhältnis des AMG zum MPG .....	82
V. Die abfallstrafrechtliche Haftung des Produzenten .....	83

### § 83. Praktische Verhaltensregeln bei strafrechtlichen Ermittlungsmaßnahmen im Unternehmen

1. Innerbetriebliche Ansprechstelle .....	5
2. Gespräche mit Mitarbeitern des Unternehmens .....	6
3. Behandlung unternehmensinterner Unterlagen .....	8
4. Kreis der unternehmensinternen Verantwortlichen .....	9
5. Verteidigungsstrategie des Unternehmens .....	10
6. Vorrang schriftlicher Beantwortung von Fragen der Ermittlungsorgane .....	11
7. Beziehung von Anwälten .....	12
8. Handlungsanweisung für die Durchsuchung von Betriebsräumen .....	13
9. Beschlagnahme von Unterlagen .....	17

## 7. Teil. Internationales Privat- und Prozessrecht

### Inhaltsverzeichnis

	Rn.
10. Verzeichnis mitgenommener Dokumente .....	19
11. Protokoll der Durchsuchung .....	20
12. Aufzeichnung zum Ablauf der Durchsuchung und Beschlagnahme .....	21

#### 7. Teil. Internationales Privat- und Prozessrecht

##### § 100. Internationales Privatrecht

I. Einführung .....	1
II. Die Anknüpfung der Produkthaftpflicht nach Rom II .....	5
1. Ausgangspunkt: Gemeinsamer Aufenthalt .....	6
2. Anknüpfung nach Art. 5 Abs. 1 Satz 1 Rom II .....	8
a) Art. 5 Abs. 1 lit. a Rom II .....	9
b) Art. 5 Abs. 1 lit. b Rom II .....	14
c) Art. 5 Abs. 1 lit. c Rom II .....	17
3. Anknüpfung nach Art. 5 Abs. 1 Satz 2 .....	18
4. Stärkere Verbindung mit einem anderen Staat .....	20
III. Weitere relevante Bestimmungen in Rom II .....	21
1. Rechtswahl .....	22
2. Geltungsbereich des anzuwendenden Rechts .....	26
3. Sicherheits- und Verhaltensregeln .....	30
4. Direktansprüche gegen Versicherungen .....	31
5. Mehrfache Haftung und Rückgriff .....	32
6. Ordre public .....	35
7. Zeitliche Anwendbarkeit von Rom II .....	37
IV. Nationales Recht .....	40
1. Art. 40 EGBGB .....	41
2. Art. 41 EGBGB .....	44

##### § 101. Gerichtsbarkeit über ausländische Staaten und Staatsunternehmen

1. Erkenntnisverfahren .....	2
a) Eingeschränkte Immunität für ausländische Staaten .....	2
b) Immunität für ausländische Staatsunternehmen .....	7
2. Vollstreckungsverfahren .....	9
a) Vermögenswerte ausländischer Staaten .....	10
b) Vermögenswerte ausländischer Staatsunternehmen .....	11

##### § 102. Internationale Zuständigkeit

1. Gerichtsstand der unerlaubten Handlung .....	1
a) Autonomes Recht .....	2
b) Europäisches Recht .....	6
c) Staatsvertragliche Regelung .....	8
2. Gerichtsstand des Vermögens .....	9
a) Autonomes Recht .....	9
b) Europäisches Recht .....	12
c) Staatsvertragliche Regelung .....	13

##### § 103. Durchführung des Produkthaftungsprozesses mit Auslandsberührung

1. Partei- und Prozessfähigkeit, Prozessführungsbefugnis .....	1
a) Parteifähigkeit .....	1
b) Prozessfähigkeit .....	2
c) Prozessführungsbefugnis .....	3

## Inhaltsverzeichnis

### 7. Teil. Internationales Privat- und Prozessrecht

	Rn.
2. Ermittlung und Anwendung ausländischen Produkthaftungsrechts .....	5
a) Anwendung ausländischen Rechts von Amts wegen .....	6
b) Ermittlung des Inhalts ausländischen Rechts .....	8
c) Ersatzrecht .....	10
3. Revisibilität ausländischen Produkthaftungsrechts .....	12
4. Cautio iudicatum solvi .....	13

#### **§ 104. Die Anerkennung und Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheidungen in Produkthaftungssachen**

1. Autonomes Recht .....	1
a) Entscheidung in einer Zivilsache .....	2
b) Internationale Zuständigkeit .....	5
c) Ordre public Klausel .....	8
2. Europäisches Recht .....	11
3. Staatsverträge .....	13
a) Entscheidung in einer Zivilsache .....	14
b) Internationale Zuständigkeit .....	15
c) Ordre public Klausel .....	16